



1911.7010  
Mitteilungen

des

Septuaginta-Unternehmens

der

Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften  
zu Göttingen.

---

Heft 3:

Der Psaltertext bei Theodoret.

Von Emil Große-Brauckmann.

---

Berlin,  
Weidmannsche Buchhandlung.  
1911.

Das Septuaginta-Unternehmen der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen hat sich die Rekonstruktion des ursprünglichen Textes der Septuaginta auf Grund einer Durchforschung des gesamten Materials als Aufgabe gestellt. Für die Lösung der Aufgabe sind viele Einzeluntersuchungen erforderlich, und diese sollen, soweit sie in den Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften erscheinen, auch in Sonderabzügen unter dem Titel „Mitteilungen des Septuaginta-Unternehmens“ ausgegeben werden, damit jeder Interessent sie sich leicht verschaffen kann. Die Sonderabzüge bekommen eine besondere Seitenzählung; diese soll in den verschiedenen Heften durchlaufen und sie zu einem Bande zusammenfassen, der nach seinem Abschluß einen Generaltitel und ein Inhaltsverzeichnis bekommen wird. Doch wird auch die Seitenzählung der „Nachrichten“ in Klammern am inneren Rande angegeben werden. Jedes Heft wird einzeln käuflich sein.

---

Als erstes Heft der Mitteilungen ist 1910 „Der Lukiantext des Oktateuch. Von Ernst Hautsch“, als zweites 1911 „Fragmente einer griechischen Übersetzung des samaritanischen Pentateuchs. Von Paul Glaue und Alfred Rahlfs“ erschienen.

---

# Der Psaltertext bei Theodoret.

Von

**Emil Große - Brauckmann.**

---

Aus den Nachrichten der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.  
Philologisch-historische Klasse, 1911, S. 336—365.

---



## Einleitung.

Unter den Vertretern der antiochenischen Schule, die für eine Wiedergewinnung der Rezension Lukians besonders wichtig sind, verdient Theodoret in erster Linie eine genauere Behandlung, weil er der einzige ist, von dem wir einen vollständigen Kommentar zum Psalter besitzen. Darum beschäftigt sich die vorliegende Arbeit hauptsächlich mit dem Psalmentext Theodorets. Jedoch ziehe ich auch den Psalmen-Kommentar des Chrysostomus, der nur etwa zu einem Drittel vorliegt, dort heran, wo es für Theodoret von Wert ist; eine genaue Durcharbeitung des Chrysostomus ist für später in Aussicht genommen. Über umfangreiche Stücke eines Psalmen-Kommentars des Theodor von Mopsuestia hat Lietzmann in den Sitzungsberichten d. Kgl. Pr. Akad. d. Wiss. 1902, S. 334—346 Mitteilung gemacht. Eine Ausgabe liegt leider noch nicht vor, jedoch hat Lietzmann die Abschrift, die er von diesem Kommentar besitzt, freundlichst zur Verfügung gestellt. Ich gehe auf Theodor daher etwas ausführlicher ein, muß jedoch auf Vollständigkeit auch hier verzichten. Wichtig ist für Theodoret außerdem die aus dem Griechischen geflossene syrische Übersetzung des Paul von Tella, die, wie Rahlfs, Septuaginta-Studien II 122—124. 54 gezeigt hat, im Psalter nicht wie sonst den hexaplarischen, sondern einen dem Vulgärtext nahestehenden Septuagintatext wiedergibt. Soweit der Wortlaut ihrer griechischen

Grundlage ersichtlich ist, führe ich daher auch sie an; für ihre Vergleichung bin ich Prof. Rahlfs zu großem Dank verpflichtet.

Ich zitiere Theodoret nach Band und Seitenzahl der Ausgabe von Schulze, Chrysostomus nach Savile. Verszählung gebe ich nach Swete. — An Abkürzungen gebrauche ich Thdt. = Theodoret, Thd. = Theodor, Chr. = Chrysostomus, Syr = syrische Übersetzung des Paul von Tella. Bibelhandschriften führe ich nach Swete und Holmes-Parsons (HoP) an mit den dort gebrauchten Sigeln, jedoch ist S = Sinaiticus. Min<sup>11</sup> heißt 11 Minuskeln nach der Angabe von HoP. Zur Berichtigung von HoP ist mehrfach Lagardes Psalterii graeci quinquagena prima herangezogen. 1. 2. 3. 4. 184. 210. 288 sind Theodoret-Handschriften, ed. = Text der Ausgaben Theodorets, ed. Sirm. = Text der Ausgabe von J. Sirmond, ed. Sch. = Text der Ausgabe von Schulze. Ein Kreuz (†) hinter einer Lesart heißt: durch die Auslegung bestätigt.

### 1. Überlieferung und Ausgabe.

Das handschriftliche Material zum Psalmenkommentar des Theodoret ist sehr umfangreich, benutzt ist aber noch äußerst wenig. Die erste Ausgabe machte J. Sirmond, Paris 1642; über die Handschrift, die er seiner Ausgabe zugrunde gelegt hat, gibt er gar keine Andeutungen. Eine zweite Ausgabe stammt von J. L. Schulze, Halle 1769; er brachte im wesentlichen einen Abdruck der Sirmondschen Ausgabe, benutzte aber dabei drei damals in Augsburg, jetzt in München befindliche Handschriften, die er als cod. 1. 2. 3. bezeichnet; es sind dies Monac. Gr. 478. 527. 359. Da seine Kollationen unzureichend sind, habe ich die drei Handschriften für die in Betracht kommenden Stellen noch einmal verglichen. Neu benutzt ist von mir eine Handschrift, die ich mit 4 bezeichne: Berlin, Kgl. Bibl., Gr. quart. 38. Ferner sind bei HoP einige Theodoret-Handschriften benutzt. Sehr wichtig ist unter diesen die Minuskel 184 = Wien, Hofbibl., Theol. Gr. 294; auch diese Hs. habe ich für die vorliegende Arbeit vergleichen können. Nur für Ps. 1—18 ist bei HoP kollationiert die Minuskel 288 = Florenz, Bibl. Laur., Plut. XI, 5. Auch die Minuskel 210 muß eine Thdt.-Hs. sein (vgl. S. 340); die Hs. wird bei HoP als Codex Demetrii *ἰερομονάχου* bezeichnet, näheres ist über sie nicht bekannt.

Cod. 1, aus dem 12. Jahrhundert, enthält den vollständigen Kommentar. Es fehlt das erste Blatt der *προθεωρία* und die Auslegung zu Ps. 74—78<sub>1</sub>, eine Lücke, die durch den Ausfall eines Quaternio entstanden ist. Die Lemmata sind in der Handschrift

nicht immer ausgeschrieben, zuweilen stehen nur Anfang und Schluß mit *ἕως τοῦ*. Außerdem hat die Handschrift in Ps. 51—100 einen stark erweiterten Text. Einmal sind in die Lemmata kurze Zwischenbemerkungen eingestreut, z. B. *διὰ τί, καὶ οὐ τοῦτο μόνον ἀλλὰ καὶ, λέγων, γὰρ φησι* usw. Daneben aber finden sich in der Auslegung größere Zusätze eigentümlicher Art. Während nämlich Theodorets Auslegung im allgemeinen „historisch“ ist, wenn auch, besonders bei den „messianischen“ Psalmen, nicht frei von gelegentlicher Behandlung der Christologie, spielen in den Zusätzen von cod. 1 zu Ps. 51—100 Christologie, Trinität und Ketzerbestreitung — besonders oft werden die Nestorianer erwähnt — die größte Rolle. Daß diese Zusätze nicht in den Text des Theodoret gehören — Schulze hat ganz inkonsequent viele aufgenommen, andere nur in den Anmerkungen gegeben —, ist ohne weiteres klar: sie haben manche sprachliche Eigentümlichkeiten, z. B. die starke Negation *οὐ γὰρ ἔστιν οὐκ ἔστιν*, weichen aber vor allen Dingen in der ganzen Art der Auslegung ab. Nicht nur daß neben eine schon abgeschlossene Erklärung eine neue tritt, z. B. Ps. 57c *νοήσειεν δέ τις ἂν καλῶς καὶ ταῦτα εἰρησθαι κατὰ τῶν αἰρετικῶν*, worauf ein langer dogmatischer Exkurs folgt: an manchen Stellen ist der Text Theodorets auch dogmatisch geändert, z. B. zu Ps. 86s *καὶ ἄνθρωπος ἐγενήθη ἐν αὐτῇ* heißt die Erklärung mit den Änderungen von cod. 1: *ὁ γὰρ τὴν Σιών ὀνομάζων μητέρα ὁμολογήσει καὶ τοῦ ἐν αὐτῇ τεχθέντος ἀνθρώπου τὴν γέννησιν* (θεοῦ τὴν ἀνθρώπησιν 1) *καὶ ἵνα μή τις ἄνθρωπον τοῦτον ὑπολάβοι ψιλόν* (κοινόν 1), *εὐθὺς ἐπήγαγεν* „καὶ αὐτὸς ἐθεμελίωσεν αὐτὴν ὁ ὕψιστος“. *οὗτος γὰρ ὁ ἐν αὐτῇ τεχθεὶς ἄνθρωπος* (θεὸς λόγος, σαρκωθείς δὲ ἐκ παρθένου καὶ ἀλήθειαν 1) *καὶ ποιητὴς ἐστὶ καὶ δημιουργός, ὕψιστος ὢν καὶ θεός. . . ἐν αὐτῇ κατὰ τὸ ἀνθρώπινον* (fehlt in 1) *ἐγενήθη κύριος ὢν καὶ θεός*. Manche dieser Erklärungen laufen in ein wildes Allegorisieren aus, wovon sich Theodoret frei zu halten pflegt. Stellt man die immer wiederkehrenden Formeln der Zusätze zusammen, so erhält man die Hauptlehren der Orthodoxie. Für allzu jung wird man freilich diese Zusätze nicht halten dürfen: Origenes ist noch nicht verurteilt, er krankt nur an Irrtümern; die Arkandisciplin ist noch in voller Geltung; die für die Orthodoxie Justinians charakteristischen Formeln kommen noch nicht vor. Daher glaubt Loofs, der die Güte hatte, sich brieflich über diese Zusätze zu äußern, daß die Bearbeitung vorjustinianisch ist. Jedenfalls ist die Bearbeitung erfolgt, um die Rechtgläubigkeit Theodorets deutlicher hervorzuheben. Von den bisher benutzten Handschriften ist cod. 1 die einzige, die diesen Typus

zeigt. Daß sich die Zusätze nur in Ps. 51—100 finden — nur 101 und 113 haben noch einen Zusatz, aber weniger charakteristisch —, hat offenbar seinen Grund in der häufigen Überlieferung der Psalmen nach je 50, wie denn in cod. 1 hinter Ps. 50 auch eine derartige Bemerkung zu finden ist (*διελθὼν τὴν κατὰ τοὺς πεντήκοντα ψαλμοὺς ὑπόθεσιν τοῦ μακαρίου Δαβίδ*).

Cod. 2, aus dem 15. Jahrhundert, enthält den vollständigen Kommentar zu Ps. 1—94<sub>s</sub>. Zusätze finden sich hier so gut wie gar nicht; nur kommen hin und wieder leichte Änderungen vor, so heißt es z. B. in der oben zitierten Auslegung zu Ps. 86<sub>s</sub> *τὴν δύναμιν* statt *τὴν γέννησιν* und *τεχθεὶς ὡς ἄνθρωπος* statt *τεχθεὶς ἄνθρωπος*.

Cod. 3 ist eine Katene des 11. Jahrhunderts, die neben Didymos Eusebios Kyrillos Origenes u. a. auch viele Stücke aus Theodoret bietet. In der Hs. fehlen außer dem Anfang noch sieben Quaternionen; sie enthält nur Ps. 9<sub>16</sub>—27<sub>2</sub>. 30<sub>22</sub>—33<sub>11</sub>. 34<sub>14b</sub>—35<sub>10</sub>. 37<sub>13</sub>—49<sub>3</sub>. 50<sub>3</sub> bis zum Schluß von Ps. 50. Schulze hat auch aus dieser Katene eine Anzahl Stellen in den Text neu aufgenommen oder am Rande mitgeteilt. Aber Anspruch auf Echtheit können diese nicht erheben, da die am Rande beigefügten Verfasseramen in Katenen nicht immer zuverlässig sind. Umgekehrt hat Schulze manche Stellen, denen *Θεοδορίτου* nicht beigefügt ist, die aber sicher von Thdt. stammen, nicht berücksichtigt. Die Lemmata dieser Katene kann man für den Psalmentext Thdts. natürlich nicht benutzen; dafür kommen nur solche Stellen in Betracht, die innerhalb eines Stückes Thdt.-Kommentar wiederholt werden, oder allenfalls noch die Lemmata, denen Thdt.-Kommentar vorausgeht und nachfolgt.

Cod. 4, aus dem 11. Jahrhundert, enthält den vollständigen Psalmen-Kommentar, nur Anfang und Schluß sind von jüngerer Hand ergänzt: Blatt 1—5 = Ps. 1—6<sub>1</sub> ist nur ein Auszug aus dem Thdt.-Kommentar, teilweise mit Zusätzen aus einer Katene, ebenso Blatt 363 mit Ps. 150; ich lasse diese Blätter außer Betracht. Außerdem fehlt hinter fol. 358 noch ein Blatt mit Ps. 146<sub>2b</sub>—9. Im übrigen ist die Handschrift lückenlos, die Lemmata sind nur selten nicht ganz ausgeschrieben. Zusätze wie in cod. 1 finden sich nicht, nur an wenigen Stellen hat sie gegenüber dem Sirmondschen Text ein Mehr, und da ganz sicher mit Recht.

Cod. 184, aus dem 9./10. Jahrhundert, enthält nur den Kommentar zu Ps. 1—50. Leider fehlt eine Anzahl von Blättern. Fol. 1—10 ist in Charta ergänzt, etwa aus dem 15. Jahrh. Der Titel lautet hier *ἐξηγήσεις εἰς τοὺς ψαλμοὺς τοῦ Δαὶδ ὑπὸ Ἀκύλα καὶ*

*Συμμάχου καὶ ἑτέρων πατέρων*; die ersten Blätter enthalten nämlich den Thdt.-Kommentar auch nur auszugsweise, wenn auch ziemlich zuverlässig, daneben Erklärungen von anderen Vätern, besonders Chrysostomus; die Übersetzungen des Aquila und Symmachus sind öfter angeführt, woraus sich der Irrtum des Schreibers erklärt. Im folgenden fehlen noch einzelne Blätter, im ganzen acht. Der Schluß auf Blatt 169—172 = Ps. 50<sub>10</sub> ff. ist ebenfalls später ergänzt, aber richtig wiedergegeben. Für den Text des Theodoret, besonders seinen Bibeltext, ist diese Handschrift sehr zuverlässig.

Daß die Minuskel 210 eine Theodoret-Handschrift ist, wird sich aus den folgenden Listen genauer ergeben. Ich will hier nur eine Stelle anführen: Ps. 25<sub>3</sub> *ὅτι τὸ ἔλεός σου κατέναντι τῶν ὀφθαλμῶν μου ἐστὶν καὶ ἐνῆρέστησα ἐν τῇ ἀληθείᾳ σου* bildet in 4 ein zusammenhängendes Lemma. In der Auslegung dazu wiederholt Thdt. die zweite Hälfte des Verses, aber freier mit *καὶ ἤδη ἐνῆρέστησα*. In allen übrigen Hss. fehlt nun Vs. 3b im Lemma, ohne daß jedoch in der Auslegung die betreffenden Worte als Bibeltext gekennzeichnet wären. Nun hat gerade 210 auch dieses *ἤδη*. Auch die anderen Varianten, die 210 bietet, haben zum großen Teil ihre Parallele in einer der Thdt.-Handschriften oder im Text der Sirmondschen Ausgabe. Nur selten sind sie von größerem Wert, wenigstens soweit die Varianten bei HoP mitgeteilt sind. Würde man bei HoP Schlüsse ex silentio mit völliger Sicherheit ziehen können, so ergäbe sich freilich manche für Thdt. nicht unwichtige Lesart. Da aber solche Schlüsse zu unsicher sind, so führe ich 210 nur an, wo die Varianten notiert sind.

Was die Ausgaben betrifft, so muß der Sirmondsche Text im allgemeinen als Grundlage dienen. Die bei Schulze in den Text aufgenommenen Zusätze aus 1. 2. 3, aus dem Auctarium des Garnerius u. dgl. sind auszuschneiden. Für eine Textfeststellung würden die Handschriften 4 und 184 von größtem Werte sein.

## 2. Bibeltext und Auslegung.

Text und Auslegung wechseln stets mit einander ab, sodaß der ganze Psaltertext im Kommentar enthalten ist. Es würde nun aber verkehrt sein, das voranstehende Lemma, wie bei HoP geschehen, ohne weiteres als den Bibeltext Theodorets anzusehen; denn in den einzelnen Handschriften liegen hier oft erhebliche Varianten vor; besonders im Vergleich zur Ausgabe bieten die Handschriften 4 und 184 einen zuverlässigeren Bibeltext. Aber auch die Handschriften genügen noch nicht, um den Bibeltext Theo-

dorets festzustellen; selbst in Fällen, wo alle übereinstimmen, kommt es vor, wenn auch nicht gerade oft, daß der voranstehende Bibeltext und die Auslegung einander widersprechen. An anderen Stellen paßt die Auslegung nur zu dem Bibeltext einzelner Handschriften. In allen diesen Fällen ist der in der Auslegung vorausgesetzte Text sicher der Text des Thdt. Steht die Auslegung zu allen Hss. im Widerspruch, so ergibt sich vielfach durch Vergleichung mit den Bibel-Hss., welchen Text Thdt. voraussetzt.

Eine Lesart kann bestätigt oder erschlossen werden dadurch, daß in der Auslegung die betreffende Stelle wiederholt wird — Änderungen sind in solchen Fällen von den Schreibern ziemlich selten vorgenommen —, oder dadurch, daß irgend ein Wort erklärt wird.

Wenn der LXX-Text der Auslegung Schwierigkeiten bereitet, so führt Thdt. sehr oft die anderen Übersetzungen an und legt diese dann seiner Erklärung zugrunde, ohne nun auch noch den LXX-Text zu behandeln. In diesen Fällen läßt sich über den LXX-Text Thdts. nichts Sicheres sagen; nur selten kann man eben daraus, daß die andere Übersetzung vom LXX-Text Thdts. stark verschieden gewesen sein muß, durch Vergleichung mit anderen Bibel-Hss. Thdts. Text erschließen; so führt er z. B. in Ps. 91<sub>6</sub> zu *ἐβαθύνθησαν*, wie in allen Thdt.-Hss. steht, die Übersetzungen an *Σ. βαθεῖς, A. Θ. ἐβαθύνθησαν*, wohl deshalb, weil er selbst mit AB\*S\* *ἐβαρύνθησαν* gelesen hat.

Zuweilen scheint Thdt. auch die anderen Übersetzungen der Erklärung zugrunde zu legen, ohne sie anzuführen; man darf sich dadurch nicht zu falschen Schlüssen verleiten lassen. So heißt es Ps. 67<sub>10</sub> *βροχὴν ἐκούσιον ἀφοσιεῖς*, dagegen in der Auslegung: *ἄσπερ ἄνω ψεκάδας ἐκάλεσεν, ἐνταῦθα ὑετὸν προσηγόρευσεν . . . ὑετὸν γὰρ τῆς διδασκαλίας τὴν ἀρδεῖαν καλεῖ*. Hier steht *ὑετός* in keiner Bibel-Hs., ist aber die Übersetzung des Symmachus. Ps. 36<sub>5</sub> umschreibt er *ἀποκόλυπον* durch *ἀνάθου*, was genauer zu der nicht angeführten Übersetzung des Symmachus *ἐπικύλισον* paßt. Zu Ps. 108<sub>1</sub> *τὴν αἰνεσίμ μου* sagt er: *ὑμνον δὲ τὸ πάθος καλεῖ*, obwohl er bei *καλεῖ* wörtlich zu zitieren pflegt; aber *ὑμνήσεως* ist die Übersetzung des Aquila und Symmachus. Besonders deutlich ist das an Ps. 38<sub>6</sub> *πλὴν τὰ σύμπαντα ματαιότης πᾶς ἄνθρωπος ζῶν*. Hierzu lautet die Erklärung *ὥστε πᾶσα, φησί, τῶν ἀνθρώπων ἢ φύσις καὶ οἱ πλουτοῦντες καὶ οἱ πενόμενοι ἀτμῶ εἰκόασι διαλυομένων καὶ εἰκῆ καὶ μάτην οἰκοδομοῦσι καὶ φυτεύουσι, πλοῦτον καὶ περιουσίαν ἀθροίζουσιν*. Neben der LXX berücksichtigt Thdt. hier offenbar die Übersetzung des Symmachus: *μόνον γὰρ ἀτμὸς πᾶς ἄνθρωπος*

ἔστῳς; allerdings war sie in diesem Falle wohl auch ursprünglich angeführt, denn 184 hat im Lemma nicht ζῶν, sondern ἔστῳς.

Der Bibeltext geht der Auslegung jedesmal, soweit wie er behandelt wird, voran; zuweilen ist er aber auch mit der vorhergehenden Erklärung durch überleitende Wörter verbunden; man darf diese nicht etwa zum eigentlichen Bibeltext hinzurechnen, wie das bei HoP mehrfach geschehen ist. So beginnt das Lemma Ps. 85 mit τί γάρ ἐστὶν ἄνθρωπος in ed. 1. 2. 4. 184. 288; γάρ dient zur Anknüpfung an das vorhergehende. Ebenso Ps. 106 ὅτι ἐπιβρέξει ed. 4. 184. 210, weil vorausgeht περὶ ἧς ὁ προφητικὸς διεξείσει λόγος. Ps. 26<sup>13</sup> ἐγὼ δέ vor πιστεύω in ed. 1. 4. 184 zur Hervorhebung des Gegensatzes. Häufig wird γάρ φησιν oder bloßes γάρ oder δέ eingeschoben, so Ps. 13 ἔσται γάρ φησὶ statt καὶ ἔσται, Ps. 36 ἐγὼ δὲ ἐκοιμήθην in ed., ἐγὼ γὰρ ἐκοιμήθην in 184, Ps. 65<sup>19</sup> διὰ τοῦτο γὰρ in ed. 1. 4. Aus demselben Grunde fehlt am Anfang des Lemma Ps. 44 καὶ γινώτε κτλ. das καὶ in ed. 1. 2. 210. 288. Das Lemma Ps. 78<sup>1c</sup> beginnt in 1. 2. 4 mit Recht ἀλλὰ ἔθεντο Ἱερουσαλήμ, weil vorausgeht οὐ μόνον. In Ps. 34<sup>17</sup> wird durch ῥῦσαι in ed. 2. 4. 184 oder καὶ ῥῦσαι in 1. vor ἀπὸ λεόντων τὴν μονογενῆ μου wohl nur das ἀποκατάστησον wieder aufgenommen; auffallend ist allerdings, daß dieses ῥῦσαι auch in 27. 55 steht.

Von geringerer Bedeutung ist, daß die Grenze des Lemma zuweilen schwankt; z. B. Ps. 69<sup>6</sup> wird κύριε in ed. 2 zum letzten Lemma μὴ χρονίσῃς gezogen, in 1 zum vorletzten ῥύσῃς μου εἰ σύ. In Ps. 70<sup>19</sup> steht ὁ θεός oder gar ὁ θεὸς ἕως τῶν ὑψίστων teils beim ersten, teils beim zweiten Lemma.

Für den Text Theodorets kommen schließlich noch in Betracht die gelegentlichen Zitate des Psalters. Sie finden sich sowohl innerhalb des Psalmenkommentars wie auch in anderen Büchern. Bei ihrer Benutzung ist aber Vorsicht geboten. Denn bei der genauen Kenntnis des Psalters werden Zitate sehr häufig aus dem Gedächtnis gegeben, und daß dabei mitunter Ungenauigkeiten vorkommen infolge unvollständigen Zitierens oder Kombination mehrerer ähnlicher Stellen, ist nicht zu verwundern. Eigentliche Zitate sind meist als solche gekennzeichnet durch Einleitung mit φησί o. dgl. Das Stellenverzeichnis bei Schulze im V. Bande, so dankenswert es ist, führt manches an, was als Zitat nicht anzusehen ist, sondern nur dem Inhalt nach wiedergegeben wird. Ziemlich zuverlässig sind die gelegentlichen Zitate im Psalmenkommentar, wenn auch hier die Handschriften mitunter von einander abweichen. Ich zitiere in solchen Fällen z. B. I 934: ed. 2. 4, d. h. in dem Zitat bei Schulze I 934 steht die betreffende Lesart in ed. 2. 4.

### 3. Der Vulgärtext bei Theodoret.

Über den Text des Septuaginta-Psalters hat A. Rahlfs im 2. Hefte seiner Septuaginta-Studien (Göttingen 1907) ausführlich gehandelt. Er unterscheidet zwei Haupttypen: 1) die durchweg aus älterer Zeit stammenden B-ähnlichen Texte, 2) den in der großen Masse der jüngeren Handschriften vorliegenden Vulgärtext. Theodoret geht, wie Rahlfs in § 39 an einer Auswahl charakteristischer Lesarten gezeigt hat, in der weit überwiegenden Mehrzahl der Fälle mit dem Vulgärtext zusammen. Weiteres Beweismaterial hierfür beizubringen ist überflüssig. Ich führe daher hier nur die Stellen an, wo die Theodoret-Ausgaben eine vom Vulgärtext abweichende Lesart bieten, Theodoret selbst aber nach dem Zeugnis der Handschriften oder der Auslegung die Vulgärlesart gehabt hat. Die Thdt.-Hss. führe ich vollständig an, soweit sie vorliegen. Hinter der Klammer stehen noch die Bibel-Hss., die zufällig denselben Text wie ed. haben.

- 1<sub>2</sub> ἀλλ' ἢ ἐν 1. 2. 184. I 841: 1. 2. 4] ἀλλ' ἐν ed. 210. I 841: ed.  
 1<sub>5</sub> ἀσεβεῖς † 1. 2. 184. 210] οἱ ἀσεβεῖς ed. = BR\*S\*  
 2<sub>12</sub> ἀπολεῖσθε 1. 2. 184] ἀπόλησθε ed.  
 8<sub>4</sub> ἔργα 1. 2. 4. 184] τὰ ἔργα ed. 210  
 9<sub>24</sub> ἐνευλογεῖται 1. 2. 4] εὐλογεῖται ed. 210 = 21. 39  
 9<sub>29</sub> ἐνέδρα 1. 2. 4. 184] ἐν ἐνέδρα ed. 210 = 39  
 10<sub>7</sub> εἶδε 1. 4] οἶδε ed. 2 = 202. 216. 279  
 13<sub>5</sub> κύριος † 1, 2. 4] ὁ θεός ed. = ABRs\*U  
 15<sub>4</sub> μνησθῶ 1. 2. 184] μνημονεύσω ed. 4<sup>via</sup>  
 16<sub>13</sub> ῥομφαίας σου 1. 2. 288, ῥομφαία σου † 4] ῥομφαίαν σου ed. =  
 ABRs\*U  
 17<sub>12</sub> σκότος † 2. 4. 184] σκότον ed. 210  
 17<sub>32</sub> κυρίου 1. 2. 4. 184. I 1408] + ἡμῶν ed. 210  
 17<sub>43</sub> χροῦν 1. 2. 4. 184] χροῦν ed. 210?  
 19<sub>3</sub> σοι 2. 4. 184] > ed.  
 19<sub>6</sub> αἰτήματά σου 1. 2. 4. 184] αἰτήματα τῆς καρδίας σου ed.  
 20<sub>8</sub> ὁ βασιλεύς 1. 2. 4. 184] ὁ > ed.  
 21<sub>7</sub> ἀνθρώπων 1. 2. 4. 184] ἀνθρώπου ed. = AB 154  
 21<sub>19</sub> ἔβαλον ed. Sirm. 1. 2. 4. 184] ἔλαβον ed. Sch.  
 22 tit. ψαλμός † 1. 2. 184] pr. εἰς τὸ τέλος ed. = 216. 283  
 24<sub>7</sub> μνήσθητί μου σύ † 1. 2. 4. 184. 210] σύ > ed. = ABS\*

- 24<sub>8</sub> εὐθής 1. 2. 4. 184] εὐθύς ed. (so immer)
- 24<sub>14</sub> τῶν φοβουμένων † 1. 2. 184 u. in der Ausleg. 1. 2. 3. 4. 184]  
τοῖς φοβουμένοις ed. 4. 210 = 171. 187\*. 188  
156 hat nach HoP ebenfalls τοῖς φοβουμένοις, jedoch nach Lagarde τοὺς  
φοβουμένους.
- 27<sub>2</sub> δέεσθαί με 1. 2. 4. 184] με > ed.
- 28<sub>6</sub> τὸν Λιβανον 1. 2. 4. 184] τοῦ Λιβάνου ed. = 39. 144
- 31<sub>5</sub> μου (1<sup>o</sup>) 1. 2. 4 (μοι). 184. 210] > ed.
- 31<sub>6</sub> πρὸς σέ 1. 2. 4. 184] > ed. = 277. 289
- 32 tit. ψαλμὸς τῷ Δαβὶδ 2. 4. 184. 210] > ed. 1 = 99. 163. 164.  
(183)
- 32<sub>15</sub> εἰς πάντα 210. II 1408] εἰς > ed. Sch. = ABRS\*U  
32<sub>15b</sub> ὁ σοφίαι εἰς πάντα τὰ ἔργα αὐτῶν fehlt in ed. Sirm. 1. 2. 4. 184, wird  
in der Auslegung aber vorausgesetzt: altes Homoioteleuton.
- 34<sub>12</sub> ἀγαθῶν 1. 2. 4. 184] τῶν ἀγαθῶν ed. 210
- 35<sub>7</sub> ἡ δικαιοσύνη 1. 2. 4. 184] pr. καί ed. 210 = B\*
- 35<sub>9</sub> πιότητος 1. 2. 4. 184] pr. τῆς ed. = R\* 201. 281
- 35<sub>9</sub> τὸν χειμάρρον † 1. 2. 4. 184] καὶ χειμάρρους ed.
- 36<sub>24</sub> χεῖρα αὐτοῦ 1. 2. 4. 184] χεῖρα αὐτῷ ed. = Min<sup>19</sup>
- 36<sub>28</sub> ἐγκαταλείπει † 2. 4. 184] ἐγκαταλείπει ed. 210 |
- 36<sub>31</sub> θεοῦ αὐτοῦ 2. 4. 184] αὐτοῦ > ed. = Min<sup>4</sup>
- 36<sub>31</sub> τὰ διαβήματα 1. 2. 4. 184] τά > ed
- 36<sub>33</sub> ἐγκαταλίπη 2. 4. 184] ἐγκαταλείπη ed. 210 = AT Min<sup>5</sup>
- 36<sub>34</sub> γῆν 2. 4] τὴν γῆν ed. 184 = B\*
- 37<sub>6</sub> ἀπὸ προσώπου † 2. 4. 184] pr. καί ed.
- 37<sub>13</sub> ματαιότητος 1. 2. 4. 184] ματαιότητα ed. = S\*
- 38<sub>8</sub> ἡ ὑπομονή 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. = 156 (nach Lag.)
- 38<sub>9</sub> ἀνομιῶν μου 1. 2. 4. 184] μου > ed.
- 43<sub>2</sub> οἱ πατέρες 2. 4. 184] pr. καί ed. 210
- 43<sub>15</sub> ἐν τοῖς ἔθνεσι 1. 2. 4. 184] ἐν > ed. = Min<sup>5</sup>
- 43<sub>16</sub> ἡ ἐντροπή 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. = 188
- 43<sub>21</sub> τοῦ ὀνόματος 1. 2. 4. 184] τοῦ > ed.
- 44<sub>10</sub> τῆ τιμῆ 1. 2. 4. 184] τῆ > ed.
- 44<sub>10</sub> ἡ βασίλισσα 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. 210
- 44<sub>10</sub> ἐν ἱματισμῷ † 1. 2. 4. 184] ἐν > ed. 210
- 44<sub>15</sub> τῷ βασιλεὶ παρθένου 1. 2. 4. 184] παρθ. τ. βασ. ed.
- 44<sub>18</sub> τοῦ ὀνόματος 1. 2. 4. 184] τοῦ > ed.
- 44<sub>18</sub> καὶ εἰς τὸν αἰῶνα 2. 4. 184] > ed. = 194. 282. 290
- 45<sub>6</sub> βοηθήσει αὐτῇ † 2. 4] βοηθήσει αὐτῷ ed. 184
- 45<sub>6</sub> τὸ πρὸς πρῶι πρῶι 1. 2. 4. 184] πρὸς > ed. = 211. 215
- 45<sub>11</sub> σχολάσατε 2. 4. 184] σχολάζετε ed. 210
- 47<sub>12</sub> ἔνεκεν 1. 2. 4. 184] ἔνεκα ed. = B (so öfter)

- 48<sub>19</sub> τῆ ζωῆ 1. 2. 4. 184] τῆ > ed.  
 49<sub>2</sub> ἡ εὐπρέπεια 1. 2. 4. 184] ἡ > ed. = 27 (nach Lag.). 188  
 50<sub>2</sub> Βηρσάβεε 1. 4. 184] + τῆν τοῦ Οὐρίου ed. = Min<sup>14</sup>, + τῆν  
 γυναικα Οὐρίου 2 = Min<sup>31</sup>  
 50<sub>16</sub> ὁ θεός ὁ θεός 1. 2. 4. 184] ὁ θεός ed.  
 51<sub>2</sub> ἐλθεῖν 1. 2. 4] εἰσελθεῖν ed. 210 = Min<sup>8</sup>  
 51<sub>9</sub> ἐπὶ τῆ ματαιότητι 1. 2. 4] ἐν τῆ ματ. ed. = T Min<sup>8</sup>  
 53<sub>7</sub> ἀποστρέψει † 1. 2. 4] ἀποστρέψη ed. = 150. 168  
 54<sub>13</sub> ὁ ἐχθρός 1. 2. 4] ὁ > ed. = BST  
 55<sub>8</sub> κατὰξεις 1. 2. 4] + αὐτούς ed. 210  
 55<sub>10</sub> σε 1. 4] > ed., σοι 2 = 144  
 56<sub>9</sub> ἐξεγεροθήσομαι 1. 2. 4] ἐγεροθήσομαι ed. 210  
 57<sub>3</sub> ἀνομίαν 1. 2. 4. 210] ἀνομίας ed. = BR<sup>c</sup> ST  
 58<sub>10</sub> εἶ 1. 2. 4] > ed. 210 = S 156. 194  
 58<sub>13</sub> στόματος 1. 2. 4] pr. τοῦ ed. = 188<sup>vid</sup>  
 61<sub>5</sub> ἐν δόψει 1. 2. 4] ἐν δόψῃ ed. 210 = Min<sup>14</sup>  
 61<sub>5</sub> τῆ καρδίᾳ 1. 4] τῆ > ed. 2  
 61<sub>6</sub> παρ' αὐτῷ 1. 2. 4<sup>?</sup>. 210] παρ' αὐτοῦ ed. = BRST  
 65<sub>2</sub> δὴ 1. 2. 4] δέ ed.  
 65<sub>4</sub> καὶ ψαλάτωσάν σοι 1. 2. 4] σοι > ed.  
 65<sub>4</sub> δὴ 1. 4. 210] δέ ed. 2  
 66<sub>8</sub> ὁ θεός 2. 4] > ed. 1 = Min<sup>11</sup>  
 67 tit. ὠδῆς 1. 2. 4] > ed. = Min<sup>13</sup>  
 67<sub>8</sub> ἐνώπιον 1. 2. 4] ἐν μέσῳ ed.  
 67<sub>13</sub> τοῦ οἴκου † 1. 4] + σου ed. 2. 210 = 21. 285  
 67<sub>26</sub> ἐχόμενα 1. 2. 4. 210] ἐχόμενοι ed. = BR\*  
 68<sub>9</sub> ἀπηλλοτριωμένος 1. 2. 4] ἀλλοτριωμένος ed.  
 68<sub>10</sub> ἐπέπεσον 1. 2. 4 (-σαν)] ἔπεσον ed. 210 = 39. 185  
 68<sub>28</sub> δικαιοσύνη σου † 1. 4] σου > ed. 2 = Min<sup>6</sup>  
 68<sub>32</sub> τῷ θεῷ † 1. 2. 4. IV 890] + μου ed. 210  
 69<sub>5</sub> οἱ ἀγαπῶντες 1. 2. 4] οἱ > ed.  
 70<sub>6</sub> σὺ εἶ 1. 2. 4] εἶ > ed. = Min<sup>8</sup>  
 70<sub>17</sub> ἃ ἐδίδαξας † 1. 2. 4] ἄ > ed. = BRS\*  
 71<sub>16</sub> καρπὸς αὐτοῦ † 2. 4] καρπὸς αὐτῶν ed. 1 = T Min<sup>9</sup>  
 72<sub>1</sub> τῷ Ἰσραὴλ 1. 2. 4] τοῦ Ἰσραὴλ ed. = RT Min<sup>10</sup>  
 73<sub>9</sub> σημεῖα αὐτῶν † 2. 4] σημ. ἡμῶν ed. = BRS  
 73<sub>20</sub> διαθήκη σου 1. 2. 4] δι. τῶν δούλων σου ed. (= 185)  
 77<sub>6</sub> τεχθησόμενοι 2. 4. II 1055] pr. οἱ ed. II 1383 = BS  
 77<sub>7</sub> ἔργων τοῦ θεοῦ 2. 4. II 1055] ἔργων αὐτοῦ ed. 210 = Min<sup>6</sup>  
 77<sub>28</sub> ἐπέπεσεν 2\*. 4] ἔπεσεν ed. 210 = Min<sup>5</sup>, ἔπεσον 2<sup>c</sup> = S\* 13. 204  
 77<sub>65</sub> καὶ ἐξηγέρθη 2. 4. II 408] καί > ed. 210 = 287  
 77<sub>69</sub> μονοκέρωτος † 2. 4] μονοκερώτων ed. = BRS

- 79<sub>4</sub> ὁ θεός 1. 4] + τῶν δυνάμεων ed. 2 (nach Vs. 8)  
 80<sub>8</sub> ἐπήκουσά σου †? 1. 2. 4] ἐπ. σε ed.  
 80<sub>9</sub> σοι (2<sup>0</sup>) 1. 2. 4. 210] σου ed.  
 82<sub>7</sub> οἱ Ἰσραηλίται 1. 2. 4] οἱ > ed. = Min<sup>4</sup>  
 82<sub>15</sub> ὡσεὶ πῦρ 1. 4] ὡς πῦρ ed. 2  
 82<sub>16</sub> συνταράξεις 1. 2. 4. 210] ταραξεις ed. = ABST  
 83 tit. εἰς τὸ τέλος †? 1] > ed. 2. 4 = 66. 168. (223)  
 83<sub>7</sub> εἰς τὸν τόπον 1. 2. 4] εἰς τόπον ed. 210 = ABRST Min<sup>10</sup>  
 83<sub>11</sub> ἡμέρα 1. 2. 4] pr. ἡ ed.  
 85<sub>10</sub> σὺ εἶ † 1. 2. 4] εἶ ed. 210 = 185. 193  
 86<sub>6</sub> τῶν γεγενημένων 1. 2. 4] τῶν > ed.  
 87<sub>9</sub> γνωστούς μου ἀπ' ἐμοῦ †? 1. 2. 4] ἀπ' ἐμοῦ > ed. 210  
 88<sub>10</sub> τοῦ κράτους 1. 2. 4 (scr. τοὺς κρ.)] τὸ κράτος ed. = Min<sup>4</sup>  
 88<sub>18</sub> εὐδοκία 1. 2. 4] δικαιοσύνη ed. (nach Vs. 17)  
 88<sub>36</sub> ἐν τῷ ἀγίῳ 1. 2. 4] ἐν > ed. = 99. 165  
 89<sub>2</sub> ἕως τοῦ αἰῶνος 1. 2. 4] τοῦ > ed.  
 89<sub>13</sub> ἐπὶ τοῖς δούλοις 1. 2. 4] ἐπὶ τοὺς δούλους ed. 210 = R Min<sup>14</sup>  
 91<sub>2</sub> τὸ ἐξομολογεῖσθαι † 1. 2. 4] τό > ed.  
 91<sub>6</sub> διαλογισμοί 1. 2. 4] λογισμοί ed.  
 93<sub>7</sub> ὕψεται κύριος † 1. 2. 4] ὕψεται ἄνθρωπος ed.  
 93<sub>22</sub> εἰς καταφυγὴν 1. 2. 4] καταφυγή ed. 210  
 95<sub>3</sub> τοῖς λαοῖς 1. 4] τοῖς > ed. = 285  
 95<sub>10</sub> ἐν εὐθύτητι ed. Sirm. 1. 4] ἐν > ed. Sch. 210  
 96<sub>3</sub> προπορεύσεται 1. 4] κανθήσεται ed. 210 = 287 (nach Ps. 49<sub>3</sub>)  
 97<sub>3</sub> ἐλέους † 1. 4] ἐλέου ed. 210  
 97<sub>5</sub> ἐν κιθάρα ἐν κιθάρα 1. 4] ἐν κιθάρα ed. = Min<sup>3</sup>  
 99<sub>3</sub> κύριος αὐτός † 1] κύριος > ed. 4 = 144  
 100<sub>3</sub> προσετιθέμην 1. 4. IV 1013] προσετιθέμην ed.  
 104<sub>5</sub> τέρατα † ed. Sirm. 1. 4] τέρατα ed. Sch.  
 104<sub>9</sub> ὃν διέθετο 1. 4. II 1516] ὃ τι διέθετο ed.  
 104<sub>15</sub> πονηρεύσατε 1. 4. II 1058] πονηρεύσατε ed.  
 104<sub>26</sub> Ἀαρὼν 1. 4] pr. καὶ ed. 210  
 104<sub>27</sub> ἐν αὐτοῖς 1. 4] ἐν > ed. = B\*S\* 143. 282. 285\*  
 104<sub>38</sub> ἐπέπεσεν 1. 4] ἔπεσεν ed. 210 = 283  
 104<sub>39</sub> σκέπην αὐτοῖς † 1. 4] σκέπην αὐτῶν ed. 210 = 55. 213. 265.  
 273. 283. 287  
 104<sub>41</sub> ἐπορεύθησαν 1. 4] pr. καὶ ed. 210 = Min<sup>5</sup>  
 105<sub>7</sub> τὰ θαυμάσια 1. 4] τὰ > ed.  
 105<sub>45</sub> ἐλέους 1. 4] ἐλέου ed. 210  
 106<sub>42</sub> στόμα αὐτῆς 1. 4. II 1618] στόμα αὐτῶν ed. 210  
 106<sub>43</sub> συνήσουσι 1. 4] συνήσει ed.  
 108<sub>5</sub> τῆς ἀγαπήσεως 1. 4] τῆς > ed. 210

- 108<sub>10</sub> ἐκβληθήτωσαν 1. 4] pr. καὶ ed. 210  
 109<sub>3</sub> ἐν ἡμέρᾳ 1. 4] ἐν τῇ ἡμέρᾳ ed. 210  
 110<sub>7</sub> πᾶσαι αἰ 1. 4] αἰ πᾶσαι ed.  
 111<sub>4</sub> εὐθέσιν † 1. 4] ἔθνεσιν ed. = Min<sup>9</sup>  
 111<sub>7</sub> ἐπὶ κύριον 1. 4] ἐπὶ κυρίου ed.  
 112<sub>5</sub> ὡς κύριος 1. 4] ὡς ὁ κύριος ed. = 106. 174  
 112<sub>5</sub> κατοικῶν 1. 4. I 1329. 1529. II 1444] οἰκῶν ed. 210  
 117<sub>2,3</sub> δῆ (1.) 4] δέ ed. (Vs. 3 > 1)  
 117<sub>21</sub> ἐπήκουσας ed. Sch. 1. 4] ὑπήκουσας ed. Sirm. 210  
 118<sub>10</sub> ἐξεζήτησα 1. 4] ἐζήτησα ed. 210  
 118<sub>17</sub> ζήσομαι † 1. 4] ζήσόν με ed. = Min<sup>15</sup>, ζήτησόν με 210  
 118<sub>23</sub> κατ' ἐμοῦ κατελάουν 1. 4] κατελάουν κατ' ἐμοῦ ed., κατελάουν  
     ἐμοῦ 210  
 118<sub>24</sub> συμβουλία 1. 4] συμβουλαί ed. 210  
 118<sub>32</sub> τὴν καρδίαν 1. 4] τὴν > ed. 210  
 118<sub>76</sub> δῆ 1. 4] δέ ed.  
 118<sub>76</sub> ἔλεός σου 1. 4] + κύριε ed.  
 118<sub>79</sub> ἐπιστρεψάτωσάν με 1. 4] ἐπ. μοι ed. = Min<sup>5</sup>  
 118<sub>81</sub> εἰς τοὺς λόγους 1. 4] pr. ὅτι ed. 210  
 118<sub>98</sub> ἐμὴ ἐστίν 1. 4] ἐμοί ἐστίν ed. 210 = RS<sup>c. a</sup> 21  
 118<sub>99</sub> τὰ μαρτύρια 4] τὰ > ed.  
 118<sub>114</sub> εἰ σύ 1. 4] σύ > ed.  
 118<sub>116</sub> λόγιον † 1. 4 ed. Sch.] ἔλεος ed. Sirm. = Min<sup>14</sup>  
 118<sub>129</sub> αὐτά 1. 4] ταῦτα ed.  
 120<sub>3</sub> δώης † 1] δῶη ed. 210 = 172<sup>c vid</sup>, δῶ 4  
 121<sub>7</sub> δῆ 1. 4] δέ ed. = A  
 123<sub>6</sub> κύριος 1. 4] ὁ κύριος ed.  
 124<sub>3</sub> τὴν ῥάβδον ed. Sirm. 1. 4] τὸν ῥάβδον ed. Sch.  
 126<sub>3</sub> ὁ μισθός ed. Sirm. 1. 4] ὁ > ed. Sch. 210 = 21  
 126<sub>4</sub> ἐκτετιναγμένων † 1. 4] τετιναγμένων ed. 210  
 126<sub>5</sub> ἐχθροῖς αὐτῶν † 1. 4] ἐχθροῖς αὐτοῦ ed. 210 = R Min<sup>7</sup>  
 127<sub>2</sub> εἰ 1] + σύ ed. 210, pr. γάρ 4  
 132<sub>1</sub> τὸ κατοικεῖν 1. 4] τό > ed.  
 132<sub>2</sub> τὸν Ἀαρῶν ed. Sirm. 1. 4] τοῦ Ἀαρῶν ed. Sch. 210  
 135<sub>21</sub> τὴν γῆν αὐτῶν † 1. 4] αὐτῶν > ed.  
 136<sub>6</sub> προανατάξωμαι 1. 4 (-ομαι)] προσανατάξωμαι ed.  
 137<sub>4</sub> τοῦ στόματός σου † 4] τοῦ στόματός μου ed. = Min<sup>7</sup>, μου 1  
 137<sub>7</sub> ἐχθρῶν μου † 1. 4] μου > ed. = A\*BS\* 263  
 138<sub>4</sub> ἐν γλώσση 1. 4] ἐν τῇ γλώσση ed.  
 138<sub>16</sub> ἡμέρας 1. 4] ἡμέραι ed. 210 (auch Chr. im Lemma)  
 138<sub>24</sub> ἰδέ † 4] εἶδε ed. = AS 222. 270

- 139<sub>11</sub> ἄνθρωποι ἐν πυρὶ καταβαλεῖς † 1. 4] ἄνθρωποι καὶ ἐν πυρὶ καταβαλεῖς ed. 210
- 141<sub>3</sub> ἀπαγγελῶ 1. 4] ἐπαγγελῶ ed.
- 143<sub>2</sub> ἀντιλήπτωρ μου καὶ φύστης μου ὑπερασπιστής μου † 1] ὑπερασπιστής μου ἀντιλήπτωρ μου καὶ φύστης μου ed., ὑπερασπιστής μου 4
- 143<sub>2</sub> ἐπ' αὐτῶ 1. 4] ἐπ' αὐτοῦ ed. 210? (HoP: „επ' αυτον Thdt. 210“)
- 144<sub>1</sub> ὁ βασιλεύς 1. 4] ὁ > ed.
- 146<sub>1</sub> ἀγαθόν 1. 4] ἀγαθός ed. = RS\* Min<sup>7</sup>
- 146<sub>9</sub> δίδοντι 1] pr. καὶ ed. = ABS\*
- 146<sub>9</sub> τοῖς κτήνεσι 1] τοῖς > ed. 210
- 147<sub>6</sub> ψύχους 1. 4] τοῦ ψύχους ed. 210
- 147<sub>9</sub> ἐδήλωσεν αὐτοῖς 1. 4] αὐτοῖς > ed.

Nicht aufgeführt habe ich den häufigen Wechsel von εἶπα und εἶπον; letzteres überwiegt in den Handschriften und findet sich oft auch da, wo sämtliche Bibel-Hss. εἶπα haben.

#### 4. Der Vulgärtext bei Chrysostomus und Theodor.

Der Psalmenkommentar des Chrysostomus liegt nur teilweise vor; sicher echt sind nur die Auslegungen zu Ps. 4—12. 43—49. 108—117. 119—150. Der Text des Chrysostomus stimmt im allgemeinen ebenfalls mit Vg überein, wie Rahlfs in den Sept.-Stud. II 178 ff. nachgewiesen hat.

Die Stellung Theodors zum Vg-Text ist noch nicht untersucht; ich gehe auf ihn deshalb näher ein.

Die Pariser Handschrift Coislinianus 12 enthält eine Katene zu den Psalmen, jedoch zu Ps. 43—49 außer der Katene noch den reinen Kommentar des Theodor von Mopsuestia; für Ps. 32—42 und 50—60 bildet Theodor den Grundstock der Katene. Aus Ps. 61—72 finden sich nur noch wenige Fragmente, die ich nicht mehr benutze. Die Lemmata sind in der Handschrift selten ausgeschrieben, aber in den meisten Fällen geht aus der Auslegung Theodors mit ziemlicher Sicherheit hervor, welchen Text er gelesen hat.

Im folgenden gebe ich eine Anzahl von charakteristischen Stellen, in denen Theodor den Vg-Text bietet. Da abgesehen von Ps. 46 (bei Lietzmann a. a. O.) noch nichts veröffentlicht ist, so füge ich, um ein Nachprüfen zu erleichtern, hinter einem Doppelpunkt die beweisende Stelle aus der Auslegung hinzu, soweit dies

möglich ist. Nur ein Kreuz (†) setze ich, wo die Stelle durch Wiederholung in der Auslegung bestätigt ist. Rechts von der Klammer steht der B-Text.

33<sub>5</sub> θλίψεων : περιεχόντων κακῶν] παροικιῶν BS\*U

34<sub>8</sub> ἐλθέτω αὐτῷ . . . γινώσκει . . . ἔκρυψε . . . αὐτὸν . . . πε-  
σεῖται : ἀντὶ τοῦ αὐτοῖς ἀπὸ τοῦ ἐνικοῦ τοὺς πάντας περιλαμβάνων]  
ἐλθέτω αὐτοῖς . . . γινώσκουσι . . . ἔκρυψαν . . . αὐτοῦς . . . πεσοῦνται  
BS\*U

34<sub>10</sub> κύριε κύριε †] κύριε BRSU Syr

34<sub>11</sub> ἀναστάντες μοι †] μοι > ABRSU Syr

34<sub>19</sub> ἀδίκως †] ματαίως B

36<sub>7</sub> παρανομίαν †] παρανομίας BR\*S\*

36<sub>23</sub> θελήσει σφόδρα : οὐπερ ἂν σφόδρα ἀρεσθῆ] σφόδρα > BS

36<sub>28</sub> ἄνομοι δὲ ἐκδιωχθήσονται : οἱ μὲν ἄνομοι ἐν διωγμοῖς καὶ  
κακοῖς διατελέσουσι] ἄμωμοι ἐκδικηθήσονται BS\*

37<sub>8</sub> αἱ ψυαὶ μου ἐπλήσθησαν ἐμπαιγμάτων †] ἡ ψυχὴ μου ἐπλήσθη  
ἐνπαιγμῶν BS\*

38<sub>6</sub> παλαιστάς : οὐχ ὡς τινες ᾤθησαν λέγει ὅτι εἰς τὸ παλαίειν  
μετεσκεύασας . . . ἀλλ' ἐπειδὴ παλαιστὴ λέγεται μέτρον τι διὰ τῆς  
χειρὸς ἠνόμιον (so in der Hs.) παλαιάς B\*RS\*

39<sub>11</sub> δικαιοσύνην σου †] δικαιοσύνην μου B\*S\*

(Syr. σὺ ἔγνωσ τὴν δικαιοσύνην μου. <sup>11</sup>τὴν δικαιοσύνην σου οὐκ ἔκρυψα)

40<sub>3</sub> ἐχθρῶν †] ἐχθροῦ B

41<sub>5</sub> ἐορτάζοντος † = Thdt. ed. 1. 2. 184] ἐορταζόντων BS\*  
Thdt. 4. Min?

41<sub>9</sub> ᾤδῃ αὐτοῦ : ἄδειν ἐν νυκτί] δηλώσει BRS\*

41<sub>11</sub> ἀνείδιζόν με οἱ ἐχθροί μου †] ἀνείδισάν με οἱ θλίβοντές με  
BRS\*

42<sub>5</sub> σωτήριον τοῦ προσώπου μου καὶ ὁ θεός μου : ὁ σωτὴρ μου  
καὶ ὁ δεσπότης μου] καὶ > BS\*

43<sub>14</sub> γλευασμόν : γλευάζεσθαι] καταγέλωτα BS\*

43<sub>17</sub> καταλαλοῦντος : καταλαλεῖν γὰρ φησι] παραλαλοῦντος BRS\*

44<sub>12</sub> καὶ ἐπιθυμήσει : ἵνα οὕτως ἐπιθυμήσῃ] ὅτι ἐπεθύμησεν BRS\*

44<sub>14</sub> ἔσωθεν : ἡ δόξα ἡ ἔνδοθεν] εσεβων B\*S\*

44<sub>18</sub> μνησθήσομαι : διατελέσω αἰεὶ σου μεμνημένος] μνησθήσονται  
ABR\*S\*

45<sub>6</sub> τὸ πρὸς πρῶν πρῶν : πρῶν γὰρ λέγει . . . τῷ δὲ διπλασιασμῷ]  
τῷ προσώπῳ B\*R\*S\*

48<sub>14</sub> εὐδοκήσουσιν † : ἀντὶ τοῦ ἀρέσκονται] εὐλογήσουσιν BS\*

48<sub>15</sub> ἐξώσθησαν : ἔξω καθίστανται] > BRS\*

52<sub>5</sub> οἱ κατεσθίοντες †] οἱ ἔσθοντες BS\*

52<sub>5</sub> ἐν βρώσει †] βρώσει BRS

54<sub>11</sub> κόπος †] πόνος B

54<sub>12</sub> τόκος †: καλεῖ τὴν πλεονεξίαν] κόπος BS\*

55<sub>7</sub> ὑπέμειναν: προσδοκῶντες μονοουχὶ τὴν ἔξοδον ἰδεῖν τῆς ψυχῆς τῆς ἐμῆς] ὑπέμεινα BS\*

55<sub>8</sub> ὡσεὶς †: ἀντὶ τοῦ ἀπάσεις (τινὲς σώσεις ἀντὶ τοῦ σωτηρίαν παρεξείεις· οὐ τοῦτο δὲ λέγει)] σώσεις BRS

57<sub>9</sub> ἔπεσε πῦρ ἐπ' αὐτούς: ὡσπερ πῦρ ἐπ' αὐτοὺς ἐπενεχθέν] ἐπέπεσε πῦρ BRS\*

58<sub>8</sub> αὐτοὶ ἀποφθέγονται †] αὐτοὶ > BRS\*

58<sub>14</sub> τοῦ Ἰακώβ καὶ τῶν περάτων τῆς γῆς: οὐχ ἡμῶν μόνον ἀλλὰ γὰρ καὶ πάσης, τῆς γῆς] καὶ > BS\*T

58<sub>16</sub> μὴ χορτασθῶσιν: μῆτε ἀπολαύσωσιν εἰς κόρον] μὴ > BS\*

Von 41<sub>5</sub> abgesehen, wo bei Thdt. in 4 die B-Lesart *ἐορταζόντων* steht, finden sich diese Vg-Lesarten sämtlich auch bei Theodoret (und Chrysostomus). Syr hat nur an den beiden Stellen Ps. 34<sub>10.11</sub> sicher den B-Text, an den übrigen den Vg-Text, soweit eine Entscheidung möglich ist.

## 5. Der B-Text bei Theodoret, Chrysostomus, Theodor.

Im vorhergehenden ist gesagt worden, daß die drei Antiochener im allgemeinen den Vulgärtext bieten. Daneben finden sich aber nicht wenige B-Lesarten. Allerdings sind in den Handschriften diese B-Lesarten immer mehr dem Vg-Texte angeglichen worden, sodaß man stets die Auslegung zu Rate ziehen muß. Da man aber nicht immer aus der Auslegung sicher schließen kann, welcher Text vorausgesetzt wird, so gebe ich das Material in zwei Listen: a) sichere B-Lesarten, b) unsichere B-Lesarten.

Die Anordnung der Listen ist folgende. Vor der Klammer steht die gewöhnliche Lesart, hinter der Klammer die B-Lesart nebst anderen Zeugen für den B-Text; die Minuskeln führe ich einzeln oder summarisch nur da an, wo sie bei HoP ausdrücklich notiert sind, um Schlüsse ex silentio zu vermeiden. Die Thdt.-Hss. werden, soweit sie vorliegen, vollständig aufgeführt. Gehen bei Wiederholung einer Stelle in der Auslegung die Hss. auseinander, so wird die Lesart der einzelnen Hss. in der Auslegung hinzugefügt, jedoch werden Abweichungen einer einzelnen Hs. hierbei nicht bemerkt. Kleinere grammatische oder graphische Varianten scheiden in der Regel aus, sofern sie für den Sinn unerheblich sind, so z. B. verschiedener Kasus bei Praepositionen, 3. Pers. Sing. oder Plur. beim Neutr. Plur., Verwechslung von

ει-η-ι, ω-ο, λλ-λ. Zu einigen Stellen führe ich außerdem die Auslegung mit kurzer Erläuterung an.

### a) Sichere B-Lesarten.

- 47 *δείξει ὑμῖν* Min] *δείξει ἡμῖν* † ed. 1. 2. 184 = ABR<sup>S</sup> Min<sup>88</sup> Syr  
 77 *ἐχθρῶν σου* 2 = Chr. Syr] *ἐχθρῶν μου* † ed. 4 = ABS  
 711 *δικαίως* 1. 2. 210. 288] *δικαία* † ed. 4. Chr. = ABS Syr  
 97 *μνημόσυνον αὐτοῦ* ed. Sirm. 1. 2. 210. 288] *μνημόσυνον αὐτῶν*  
 † ed. Sch. 4. 184. Chr. †? = ABR<sup>S</sup> Syr  
 919 *εἰς τέλος* (2<sup>0</sup>) 1. 2. 210 u. in d. Ausleg. 1. 2] *εἰς τὸν αἰῶνα* †  
 ed. 4. 184. Chr. † = BR<sup>S</sup>\* Syr

Chr. hat zwar in der Auslegung *τί ἐστιν οὐκ ἀπολείται εἰς τέλος*, erklärt aber *οὐδέποτε, φησίν, ἀλλὰ πάντως ἀπολήψεται τὸν οἰκεῖον καρπὸν, ὅπερ ἐπὶ τῶν βιωτικῶν οὐκ ἔνι, ἀλλ' ἐκπίπτει τοῦ τέλους πολλάκις τῶν πόρων ἀπολωλότων*. Er versteht unter *τέλος* das Lebensende und erklärt, daß die Belohnung bis zum Lebensende nicht immer möglich ist; sie findet also *εἰς τὸν αἰῶνα* statt.

- 936 *εὐρεθῆ]* + *δι' αὐτήν* ed. 1. 2. 4. 184. Chr. = AB(R)<sup>S</sup>\* 55 Syr  
 937 *κύριος βασιλεύς* ed. 1] *βασιλεύσει κύριος* † 2. 4. 184. Chr. =  
 ABR(S) Syr  
 134 *ἐσθίουτες* ed.] *κατεσθίουτες* † 1. 2. 4 = AR\*U 55. 226. 280,  
*κατέσθοντες* B  
 141 *ἢ τίς* 2. 288 = Syr<sup>mg</sup>] *καὶ τίς* † ed. 1. 4. 184 = BS\* Syr<sup>text</sup>  
 1614 *ἀπὸ ὀλίγων* ed.] 1. 2. 4. 210] *ἀπολύων* † 3 = BU (*ἀπολαύων*)  
 Syr

In cod. 3 steht im eigentlichen Lemma zwar auch *ἀπὸ ὀλίγων ἀπὸ γῆς*, es folgt dann aber die Auslegung aus Thdt., bei dem die betreffenden Worte ein Lemma für sich bilden; 3 hat sie nun noch in der sicher richtigen Form *ἀπολύων ἀπὸ τῆς γῆς*. Dazu paßt auch die Auslegung: *τῷ ὄρω σου γάρ, φησί, τοὺς ἀνθρώπους παραπέμπεις θανάτῳ. σὺ γὰρ εἶπας· γῆ εἶ καὶ εἰς γῆν ἀπελεύσῃ*.

- 1747 *εὐλογητὸς ὁ θεός* 1. 2 u. in d. Ausleg. 1. 2] + *μου* † ed. 4.  
 184 u. in d. Ausleg. ed. 3. 4. 184 = ABR<sup>S</sup>\* Syr  
 2126 *ἐξομολογήσομαί σοι* ed. 1. 2 = Syr] > † 4. 184 = ABS\*U  
 233 *ἢ τίς* 1. 2. 210] *καὶ τίς* † ed. 4. 184 = ABS\* Syr  
 251 *κρίνον μοι* 210] *κρίνον με* ed. 1. 2. 4. 184 = ABR<sup>S</sup>U  
 309 *ἐχθρῶν* ed. 2. 184<sup>corr.</sup> vid. 210] *ἐχθροῦ* † 4. 184<sup>vid</sup> = ABSU Syr

In der Auslegung sagt Thdt. zunächst: *διέφυγον τοὺς θηρεύοντας. τοῦτο γὰρ εἶπε· οὐ συνέκλεισάς με εἰς χεῖρας ἐχθροῦ*, wo indes 1. 2 wieder *ἐχθρῶν* haben. Thdt. spricht dann aber weiter hauptsächlich von Saul, nur nebenbei von den Gethäern.

- 31 tit. *ψαλμὸς τῷ Δαβίδ* 210] *ψαλμὸς* > ed. 1. 2. 4 = BR<sup>S</sup>U Syr

- 31<sub>15</sub> τὴν ἀνομίαν . . . τὴν ἁμαρτίαν (1<sup>o</sup>) 1. 210] τὴν ἁμαρτίαν . . . τὴν ἀνομίαν ed. 2. 4. 184 = BRS\*U Syr
- 31<sub>9</sub> κημῶ καὶ χαλινῶ ed. 1. 2. 210] χαλινῶ καὶ κημῶ † 4. 184 = BRS\*U Syr
- 34<sub>18</sub> ἐξομολογήσομαι σοι 1] + κύριε ed. 2. 3. 4. 184. Thd. = BRU 55. 156. 188. 269. Syr  
3 darf hier angeführt werden, weil das Lemma innerhalb eines Stückes Thdt.-Kommentar steht.
- 34<sub>24</sub> κρινόν μοι 210] κρινόν με ed. 1. 2. 4. 184. Thd.? = BRS
- 37<sub>21</sub> ἀγαθωσύνην ed. 1. 2. 210] δικαιοσύνην † 4. 184. Thd. = ABR\* S\*T Syr
- 38<sub>12</sub> μάτην 1. 2] + ταράσσεται † ed. 4. 184. II 1091. Thd.<sup>vid</sup> = BR Syr
- 39<sub>12</sub> ἀντιλάβοντο 1<sup>corr</sup>. 2] ἀντελάβοντο † ed. 4. 184 = BS Syr, ἀντελάβετο 1\*. 210. Thd. = R\*<sup>vid</sup> 27. 156. 163
- 39<sub>17</sub> τὸ σωτήριόν σου 1. 2. 4] + διὰ παντός † ed. 184. Thd. = B 55. Syr
- 43<sub>10</sub> ὁ θεός ed. 1. 2. 4. 210] > † 184. Thd. = BS\* Syr
- 44<sub>13</sub> προσκυνήσεις ed. 1. 2. 4. 210] προσκυνήσουσιν † 184. Thd. Chr. = ABRS\* Syr  
καὶ θυγάτηρ ed. 1. 2. 210] θυγατέρες † 4. 184. Thd. Chr. = BR Syr  
Thdt. z. St.: οἱ μὲν οὖν ἄλλοι τρεῖς ἐρμηνευταὶ αὐτὴν ἐκέλευσαν ποιήσασθαι τὴν προσκύνῃσιν. . . οἱ δὲ ἑβδομήμοντα τὴν βασιλίδα διδάσκουσιν, ὅτι οὐκ αὐτῆς ἐστὶ μόνος κύριος ὁ νυμφίος, ἀλλὰ καὶ τῶν ἔτι ἀντιλέγειν τολμώντων, ὡς καὶ τῆς Τύρου τὰς θυγατέρας δῶρα προσοῖσαι καὶ τὴν δουλείαν δηλώσαι.  
Thd. z. St.: τί γὰρ καὶ προσκυνήσουσιν αὐτῷ θυγατέρες Τύρου ἐν δώροις; οὕτω γὰρ αὐτοῦ κατάδηλος ἐστὶ ἢ κατὰ πάντων δεσποτεία, ὡς τὰς ἀπανταχοῦ περιβλέπτους τιμῇ τε καὶ πλούτῳ τὴν προσκύνῃσιν αὐτῷ μετὰ δῶρων ἀναπέμπειν ὁμολογούσας τὴν δεσποτείαν.  
Bei Chr. steht im Lemma καὶ προσκυνήσουσιν αὐτῷ καὶ θυγάτηρ Τύρου ἐν δώροις, er erklärt aber: καὶ γὰρ μεγάλη αὐτοῦ ἡ ἰσχύς καὶ πάντες αὐτῷ ὑπακούουσιν. . . καὶ ἐνταῦθα τοὺς ἐν ἀσεβείᾳ καὶ ἀσελγείᾳ βεβιωκότας Τυρίους ἐκάλεσεν. ἀλλὰ καὶ τούτων περιέσομαι, φησί, καὶ κρατήσω καὶ οὕτω κρατήσω, ὡς καὶ προσκυνεῖν αὐτούς, καὶ οὐχ ἀπλῶς προσκυνεῖν, ἀλλὰ καὶ δῶρα προσφέρειν.
- 47<sub>3</sub> ευρίζω 2. 210] ευρίζων † ed. 1. 4. 184. Thd. Chr. = AB\*R ST Min<sup>?</sup> Syr  
Thdt. und Chr. fassen es als εὖ ῥιζῶν = παγίως θεμελιῶν (Thdt.) oder ἐρρίζωσε καὶ καλῶς ἔπηξεν (Chr.). Jedoch Thd. erklärt: οὐ χρὴ διαιροῦντας ὡς τινες ἀναγινώσκουσιν λέγοντας εὖ, εἶτα ῥιζῶν, ἀλλὰ συνάπτοντας εὐρίζων ἀντὶ τοῦ πλατύων. εὐρὸν γὰρ λέγεται τὸ πλατύ.
- 49<sub>23</sub> σωτήριόν μου ed. 1. 2. Thd.?] σωτήριον τοῦ θεοῦ † 4. 184. Chr. = BRS\* 27. 156. 188. 269. Syr

526 ἐφοβήθησαν 2] φοβηθήσονται † ed. 1. 4. Thd. Chr. III 827 =  
BS\* 27. 277. Syr

568 ἄσομαι καὶ ψαλῶ ἐν τῇ δόξῃ μου ed. 1. 2 (σου). 4] ἐν τῇ δόξῃ  
μου > Thdt.† Thd.† = BRT Syr.

In der Auslegung behandelt Thdt. die Worte ἐν τῇ δόξῃ μου nicht, sondern sagt nach] Anführung der Übersetzung des Sym. nur *ἔτοιμός εἰμι καὶ εὐτρεπῆς τοῖς σοῖς ἐπεσθαι ζήμασι καὶ τὰς σὰς εὐεργεσίας ὑμνεῖν*. Erst zu V. 9 *ἐξεγέρθητι ἡ δόξα μου* erklärt er: *δόξαν δὲ οἰκείαν τὴν προφητικὴν χάριν καλεῖ*. Ebenso erklärt auch Thd. erst zu V. 9 *δόξαν γὰρ ἰδίαν καλεῖ τὴν εἰς τὸν θεὸν ὑμνοδίαν*.

576 φαρμακοῦται ed. 2 = Syr] φαρμάκου τε † 4 (ms. φαρμακοῦ τε).  
Thd. = B\*RS

φαρμακευομένη ed. 1. 2. 4 = Syr] φαρμακευομένου Thdt.† Thd.†  
= BS\*

Sehr deutlich ist Theodor: *τινὲς δὲ τὸ φαρμακοῦ τε συνήψαν οὕτως ἀναγνόντες φαρμακοῦται φαρμακευομένη παρὰ σοφοῦ, ἐναλλάξαντες γὰρ τὸ φαρμακευομένου τεθείκασι φαρμακευομένη. τοῦτο δὲ ἀπὸ ἀπειρίας πεπόνθασιν, ἔστι γὰρ δύο μέρη λόγου· φαρμάκου, εἶτα τέ*. Daß auch Theodoret so las, beweist seine Erklärung: *ὥστε μὴ θέλγεσθαι ταῖς ἐπωδαῖς μηδὲ εἴκειν τῷ φαρμάκῳ τῷ κατασκευαζομένῳ παρὰ τοῦ καλουμένου σοφοῦ*.

5710 αὐτούς ed. 1. 2. 4. 210] ὑμᾶς Thdt.† Thd.† = BT Syr

Thdt.: *καὶ ὑμεῖς, φησί, παραδοθήσεσθε λήθη*. Thd.: *φθάσει ὑμᾶς ἡ τοῦ θεοῦ τιμωρία καταναλώσασα*.

5814 ἐν συντελείᾳ ed. 1. 2. 4. 210] συντέλειαι Thdt.† Thd.† = BS\*  
Syr

Thdt. setzt nicht den Vg.-Text *διαγγελήσονται ἐν συντελείᾳ ἐν ὀργῇ συντελείας* voraus, sondern den B-Text *διαγγελήσονται συντέλειαι ἐν ὀργῇ συντελείας*, da er *συντέλεια* im Sing. und Plur. hatte. Er erklärt nämlich: *συντέλειαν δὲ οὐ τὴν πανωλεθρίαν καλεῖ, ἀλλὰ τὸ μηκέτι αὐτούς λαὸν χρηματίζειν θεοῦ, was sich auf ἐν ὀργῇ συντελείας beziehen muß; συντελείας δὲ τὰς παντοδαπὰς καλεῖ τιμωρίας, was nur zu διαγγελήσονται συντέλειαι paßt*.

Thd.: *ἐπειδὴ τὰ γινόμενα πάντως καὶ ἀπαγγέλλονται, πολλάκις ἀντὶ τοῦ γιγνομένου τι ἀπαγγέλιαν λέγει. . . κἀνταῦθα οὖν τὸ διαγγελήσονται ἐν συντελείᾳ ἀντὶ τοῦ ἔσονται. . . ἀπὸ τοίνυν τούτων, φησὶν, ὧν πράττουσιν, ἀπὸ τούτων συντελεσθήσονται καὶ ἀποθάνουσι*. Trotz des ἐν συντελείᾳ in der Auslegung muß Thd. doch ebenfalls *συντέλειαι* gelesen haben, wie er denn auch zur Erklärung von ἐν ὀργῇ συντελείας sagt: *συντέλεια ἀπὸ συντελείας διαγγελήσεται, οἱ θάνατοι αὐτῶν, φησὶν, ἀλλήλους διαδέξονται*.

64 tit. ὠδὴ Τερεμίου καὶ Ἰεζεκιήλ καὶ τοῦ λαοῦ τῆς παροικίας, ὅτε  
ἔμελλον ἐκπορεύεσθαι ed. 1] > † 4 = ST, ὠδὴ 2 = B (ὠδῆς  
R Syr)

651 τῷ κυρίῳ 1] τῷ θεῷ † ed. 2. 4 = BRST Syr

6815 τῶν βαθέων ed. 1. 2. 210] τοῦ βάθους † 4. I 1068 : 4 = BR\*  
S\* Syr

718 ἀπὸ ποταμῶν ed. 1. 2. 210] ἀπὸ ποταμοῦ † 4 = BRST Syr

733 ἐν τῷ ἀρίῳ ed. 1. 2. 4. 210] ἐν τοῖς ἀρίοις † = BRS\* Syr

- Thdt. kannte aber die Vg-Lesart und bevorzugt sie für die Erklärung.
- 73<sub>14</sub> τὴν κεφαλὴν τοῦ δράκοντος ed. 1. 2. 210] τὰς κεφαλὰς τοῦ δράκοντος † 4 = B<sup>a</sup> b mg inf R Syr
- 73<sub>22</sub> τοῦ ὄνειδισμοῦ σου τοῦ ed. 1. 2. 210 = Syr] τῶν ὄνειδισμῶν σου τῶν † 4 = B(R)S\*T
- 77<sub>66</sub> ἐχθροὺς αὐτοῦ = Syr] ἐχθροὺς αὐτῶν † ed. 2. 4 = BRS<sup>c</sup> a Min<sup>11</sup>
- 78<sub>1</sub> ὡς ὀπωροφυλάκιον 2] εἰς ὀπωρ. † ed. 1. 4 = BST Syr
- 79<sub>5</sub> τῶν δούλων ed. 1. 2. 4. 210] τοῦ δούλου † = BRS\* Syr
- 89<sub>12</sub> πεπεδημένους ed. 1. 2. 4. 210] πεπαιδευμένους † = BS\* Syr
- Thdt. z. St. τοὺς ὑπὸ τῆς σῆς χάριτος σοφισθέντας.
- 91<sub>6</sub> ἐβαθύνησαν ed. 1. 2. 4] ἐβαρύνθησαν † = AB\*S\* 193. 204. 275. 279. Syr (vgl. S. 341)
- 94<sub>3</sub> ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν ed. 1. 2. 4. 210] ἐπὶ πάντας τοὺς θεοὺς † = BRS\* Syr
- Thdt. z. St. οὗτος θεὸς . . . τὴν ψευδῆ προσηγορίαν ἐλέγχει τῶν καλουμένων θεῶν.
- 97<sub>1</sub> ἔσωσεν αὐτόν 1] ἔσωσεν αὐτῶ † ed. 4 = AB\*RS Syr
- 102<sub>10</sub> οὐ κατὰ τὰς ἀνομίας . . . οὐδὲ κατὰ τὰς ἀμαρτίας 1] οὐ κατὰ τὰς ἀμαρτίας . . . οὐδὲ κατὰ τὰς ἀνομίας ed. 4. II 1515 = ABRST Syr
- 103<sub>1</sub> ἐμεγαλύνθη 1. III 216] pr. ὡς † ed. 4. III 1316 = BS\* 55. 273. Syr
- 103<sub>21</sub> παρὰ τῷ θεῷ 1. I 11. IV 494. IV 560] παρὰ τοῦ θεοῦ † ed. 4 = AB(R)ST Syr
- 104<sub>25</sub> καρδίαν αὐτοῦ 1. 4 = Syr] καρδίαν αὐτῶν † ed. = BRS\*
- 105<sub>7</sub> οὐκ ἐμνήσθησαν 210] pr. καὶ ed. 1. 4 = BR\* Syr
- 105<sub>41</sub> εἰς| χεῖρας ἐχθρῶν ed. 1] εἰς χεῖρας ἐθνῶν † 4 = A<sup>c</sup>RST 216. 283. Syr
- 115<sub>5</sub> τὰς εὐχὰς μου τῷ κυρίῳ ἀποδώσω ἐναντίον παντὸς τοῦ λαοῦ αὐτοῦ ed. Chr.† = Syr] > Thdt.† 1. 4 = ARST 55. 156. 194. 202. 269. 277. 286
- Als Einleitung zu V. (5—)6 sagt Thdt. εἶτα δείκνυσιν τὸν τοιοῦτου θανάτου καρπὸν, als Auslegung des Textes folgt dann nur εἰ δὲ τῷ θεῷ τίμιος, τίνι τῶν ὀσίων οὐ σεβάσιμος. V. 5 würde den Zusammenhang stören.
- 118<sub>136</sub> ἐφύλαξα ed. 1. 4 = Syr<sup>text</sup>] ἐφύλαξαν † 210 = RS\* Min<sup>22</sup> Syr<sup>mg</sup>
- Thdt. z. St.: εἰ γὰρ πάσῃ ἐν μέλος, συμπάσχει πάντα τὰ μέλη. τὴν εὐαγγελικὴν τοίνυν ὁ προφήτης μετέρχεται τελειότητα τὰς τῶν ἄλλων παρανομίας ὀλοφυρόμενος. Also die anderen haben das Gesetz übertreten.
- 123<sub>3</sub> θυμὸν αὐτοῦ ed. 1. Chr. = Syr] θυμὸν αὐτῶν † 4 = ARST
- 140<sub>6</sub> κραταί ed. 1. 4. 210 = Syr] κραταιοί Thdt.† Chr.† = ABS\*
- Thdt. z. St.: οἱ τῆς ἄκρας δυναστείας ἐπειλημμένοι. Chr. αὐτοὶ γὰρ

οἱ δυνάσται οἱ πάντα ἄγοντες καὶ φέροντες. Die *κραιαί* wären schwerlich so bezeichnet worden.

- 140<sub>10</sub> ἀμφιβλήστρω αὐτῶν 210] ἀμφιβλήστρω αὐτοῦ † ed. 1. 4. Chr.  
= ABRST Syr  
Thdt. und Chr. erklären αὐτοῦ = τοῦ θεοῦ.

### b) Unsichere B-Lesarten.

- 5<sub>6</sub> ἐμίσησας 2. 4] + κύριε ed. 1 = AB\*R Syr  
5<sub>12</sub> οἱ ἀγαπῶντες ed. 1] pr. πάντες 2 = ABR Syr  
9<sub>29</sub> τοῦ ἀποκτεῖναι ed. 2] τοῦ > 1. 4. 184 = ABRs Min<sup>11</sup>  
15<sub>3</sub> ἐθανυμάστωσεν ὁ κύριος ed. 1. 2. 210. 288] ὁ κύριος > 4 =  
ABRSU Syr  
17<sub>26</sub> ὄσιος ἔση 1. 2. 210. 288] ὄσιωθήση ed. 4. 184 = ABS\*U Syr  
17<sub>36</sub> σωτηρίας 1. 2. 184. 288] + μου ed. 4 = ABRs Syr  
17<sub>42</sub> εἰσήκουεν 1. 2. 4 = Syr] εἰσήκουσεν ed. 184. 210 = ABRs\*  
U Min<sup>18</sup>  
17<sub>44</sub> ἀντιλογίας †? 1. 2 = Syr] ἀντιλογιῶν ed. 4. 184 = ABS\*U  
20<sub>7</sub> δώης ed. 1. 4. 210] δώσεις 2. 184 = ABRs  
21<sub>3</sub> ἡμέρας 1. 2. 4. 210] + πρὸς σέ ed. 184 = ABS\*U(R) Syr  
22<sub>6</sub> καταδιώξει 1. 2. 210] καταδιώξεται ed. 4. 184 = ABRs\*U  
29<sub>8</sub> παρέσχον ed. 1] παράσχον 2. 4. 184. 210 = ABRs Min<sup>20</sup> Syr  
29<sub>10</sub> καταβαίνειν 2. 184. 210] καταβῆναι ed. 4 = ABRs\*TU  
30<sub>15</sub> κύριε ἤλπισα ed. 2. 210] ἤλπισα κύριε 4. 184 = BRsU Syr  
35<sub>9</sub> οἴκου 1. 184] pr. τοῦ ed. 2. 4. 210 = BRs 156. 280. 281  
36<sub>4</sub> δώη ed. 1. 2. 184. 210] δώσει 4 = BR\*S  
39<sub>17</sub> ἀγαλλιάσθωσαν ed. 2. 210] ἀγαλλιάσαιντο 4. 184. Thd. = BRs,  
ἀγαλλιάσαιντο 1 = A Min<sup>9</sup>  
39<sub>17</sub> εὐφρανθήτωσαν ed. 2. 210] εὐφρανθείησαν 1. 4. 184 = ABRST  
44<sub>3</sub> χάρις ed. 4. 184] ἡ χάρις 2. 210 = BRs\* Min<sup>20</sup>  
48<sub>12</sub> γαιῶν ed. 2. 210] + αὐτῶν †? 1. 4. 184. Chr. = ABRs\* Syr  
49<sub>10</sub> ἀγροῦ (1<sup>0</sup>) ed. 2. 184. 210] δρομοῦ 4. Chr.<sup>mg</sup> = BRs\*T Syr  
49<sub>16</sub> ἐκδιηγῆ ed. 2. 210] διηγῆ 4. 184. Chr.<sup>mg</sup> = BRs\*  
49<sub>19</sub> δολιότητας ed. 210] δολιότητα †? 2. 4. 184. Chr. = ABR\*S\*  
Syr  
57<sub>11</sub> ἐκδίκησιν ed. 2. 4] + ἀσεβοῦς †? (1). Thd.? = 142. Syr, + ἀσε-  
βῶν BR  
Thdt. z. St.: εὐφραίνεται δὲ ὁ τῆς ἀρετῆς φροντιστῆς τὸν τῆς κακίας  
ἐργάτην ὀρῶν κολαζόμενον. Vielleicht wird dadurch ἐκδίκησιν ἀσεβοῦς wieder-  
gegeben. Cod. 1 fügt hinter ἐκδίκησιν noch τοῦ ἀσεβοῦς φησιν hinzu, was  
indes kaum viel mehr zu bedeuten haben wird wie andere Zusätze auch. —  
Thd.: ἡ δὲ εἰς ὁμᾶς, φησί, τιμωρία εὐφροσύνην παρέξει τοῖς δικαίοις τοῖς  
νῦν ὄφ' ὁμῶν ἐπιβουλευομένοις.  
58<sub>10</sub> σὺ ὁ θεός ed. 2. 4 = Syr] σὺ > 1. 210 = BRs\* 13. 156

- 58<sub>13</sub> ἁμαρτία ed. 210 = Syr] ἁμαρτίαν 1 = BS\*, ἁμαρτίας 2. 4 = Min<sup>13</sup>
- 58<sub>13</sub> λόγος ed. 2. 4. 210 = Syr] λόγον 1 = BS\*
- 61<sub>9</sub> βοηθὸς ὑμῶν 1] βοηθὸς ἡμῶν ed. 2. 4 = BRST Syr, + ἐστίν 1 = Min<sup>10</sup>
- 63<sub>6</sub> παρίδα 1. 2] παρίδας ed. 4 = BRS\*T Syr
- 68<sub>5</sub> ἤροπαζον ed. 1. 2] ἤροπασα †? 4 = BRS Syr
- 68<sub>30</sub> σωτηρία σου 1. 2] σωτηρία τοῦ προσώπου σου ed. 4 = BR\* S\* Syr
- 69<sub>3</sub> αἰσχυνθήτωσαν καὶ ἐντραπήτωσαν ed. 1] αἰσχυνθείησαν καὶ ἐντραπήησαν 2. 4 = B
- 70<sub>20</sub> ἀνήγαγες] pr. πάλιν †? 1. 2. 4 = BRS Syr, pr. πάλαι ed. = Min<sup>7</sup>
- 71<sub>6</sub> σταγῶν ἢ στάξουσα ed. 1. 2. 4 = Syr<sup>text</sup>] σταγόνες στάξουσαι †? = BRST Syr<sup>mg</sup>  
Thdt. z. St.: ψεκάδες εἰς γῆν δροσώδεις φερόμεναι.
- 72<sub>22</sub> ἐρενήθην ed. 1. 2. 210] ἐρενόμην 4. II 1537. IV 555 = BR
- 73<sub>21</sub> κατησχυμμένος ed. 1. 4 = Syr] pr. καὶ 2 = BS
- 81<sub>5</sub> σαλευθήτωσαν ed. 1. 2] σαλευθήσονται 4 = BS\*T, σαλευθήσεται 210
- 83<sub>5</sub> οἱ κατοικοῦντες 1. 2] pr. πάντες ed. 4. 210 = ABS 55. 269. 273. Syr
- 83<sub>11</sub> τοῦ θεοῦ μου ed. 1. 210 = Syr] μου > 2. 4 = B(R)S\*
- 85<sub>4</sub> πρὸς σέ ed. 1. 2] + κύριε 4 = ABRS<sup>c. a</sup> Syr
- 88<sub>11</sub> ἐν τῷ βραχίονι ed. 2. 210 = Syr] pr. καὶ 1. 4 = BRS\*
- 89<sub>14</sub> τοῦ ἐλέους σου κύριε 1. 2] κύριε > ed. 4 = ABRST Syr
- 90<sub>2</sub> τῷ κυρίῳ 1 = Syr] τῷ θεῷ ed. 2. 4 = B\*RS\* 106. 187
- 93<sub>20</sub> συμπροσέστω 1. 2. 210] συμπροσέσται ed. 4 = BRS\*
- 96<sub>10</sub> ἁμαρτωλοῦ ed. 1. 4] ἁμαρτωλῶν †? = BRS Syr  
Thdt. z. St.: κρείττους τῶν ἐπανισταμένων ὑμῶν γενήσεσθε δυσμενῶν.
- 98<sub>3</sub> ἐξομολογησάσθωσαν ed. 1. 4 = Syr] + πάντες †? = BR 55  
Thdt. z. St.: χρὴ τοίνυν ἅπαντας ἀνυμνεῖν σε.
- 99<sub>1</sub> τῷ θεῷ 1. 210] τῷ κυρίῳ ed. 4 = ABS Syr
- 106<sub>2</sub> ἐχθρῶν 1. 210 = Syr] ἐχθροῦ ed. 4 = ARS\*T  
Thdt. erklärt ἐχθροὶ als Βαβυλώνιοι und διάβολος.
- 106<sub>27</sub> ἐσαλεύθησαν 1] pr. καὶ ed. 4. 210 = RS<sup>c. a</sup> 99. 156. 269. Syr
- 107<sub>2</sub> ἐξεγέρθητι ἢ δόξα μου ed. 1. 4 = Syr] > †? = ARS\*  
Thdt. erklärt zu V. 2 ψαλῶ ἐν τῇ δόξῃ μου nach Ps. 56, δόξα οἰκεία als προφητικὴ χάρις, läßt aber zu V. 3 die Worte ἐξεγέρθητι ἢ δόξα μου unberücksichtigt und beginnt die Erklärung mit ψαλτήριον καὶ κιδάραν ἐαυτὸν ὁ προφήτης καλεῖ.
- 134<sub>12</sub> λαῶ 1] τῷ λαῷ ed. 210 = 293, δούλω 4. Chr. = ARST Min<sup>11</sup> Syr

- 137 tit. ψαλμός τῷ Δαβίδ 4] ψαλμός > ed. = ARST Min<sup>81</sup>, ἀλληλοῦια  
1 = Min<sup>8</sup>
- 137<sub>1</sub> καὶ ἐναντίον ἀγγέλων ψαλῶ σοι, ὅτι ἤκουσας πάντα τὰ ῥήματα  
τοῦ στόματός μου 1. Chr.] ὅτι ἤκουσας — στόματός μου > ed.  
4. 210 = A, ὅτι ἤκουσας πάντα τὰ ῥήματα τοῦ στόματός  
μου καὶ ἐναντίον ἀγγέλων ψαλῶ σοι †? = RS\* 156 Syr  
Die Worte ὅτι ἤκουσας κτλ. bilden bei Thdt. mit V. 2 προσκυνήσω  
πρὸς ναόν κτλ. ein Lemma, nicht mit καὶ ἐναντίον ἀγγέλων ψαλῶ σοι. Sie  
haben aber unmittelbar vor V. 2 nicht gestanden, wie aus der Auslegung  
zu Vs. 1c und zu Vs. 2 mit Sicherheit hervorgeht. Jedoch zu Vs. 1a ἐξο-  
μολογήσομαι σοι κύριε ἐν ὅλη καρδίᾳ μου redet Thdt. von empfangenen Wohl-  
taten: οὐκ ἐγένοντο περὶ τὸν εὐεργέτην ἀχάριστοι, ἀλλ' ἐκετεῖαν προσενεγ-  
κόυτες καὶ βοηθείας τετυχηκότες τοῖς δυνατοῖς τὰς εὐεργεσίας ἀμείβονται.  
Vermutlich haben hier die Worte ὅτι ἤκουσας κτλ. gestanden; ihr Ausfall  
erklärt sich leicht durch das Homoioteleuton.
- 139<sub>6</sub> καὶ σχοινίοις ed. 1. 210 = Syr] καὶ σχοινία 4 = ABRST
- 141 tit. προσευχόμενον ed. 210] προσευχή 1. 4 = ABRST Syr
- 143<sub>5</sub> οὐρανοῦς 1. 4. I 1553: ed.] + σου ed. I 1553: 1. 4 = ABST  
Syr
- 145<sub>3</sub> ἐπὶ υἱοῦς ed. 1. 4] pr. καὶ II 301 = ABRST\* Syr
- 147<sub>8</sub> τὸ λόγιον ed. 1] τὸν λόγον 4 = ABST.

## 6. Sonderlesarten bei Theodoret, Theodor, Chrysostomus.

Bei Theodoret bleibt noch eine Anzahl Fälle übrig, die sich weder in die Liste der Vg-Lesarten noch in die der B-Lesarten einreihen läßt: ich bezeichne sie als Sonderlesarten und verstehe darunter die Fälle, wo Theodorets Text ganz für sich steht, was indes selten ist, oder wo Thdt. nur mit wenigen Handschriften zusammengeht. Vielfach werden die Lesarten durch die Auslegung bestätigt, in manchen Fällen ist man nur auf die Thdt.-Überlieferung angewiesen.

Die Anordnung der Liste ist dieselbe wie bei der vorigen. Vor der Klammer steht der Vg-Text.

- 3<sub>5</sub> ἐπήκουσεν ed. 2. 184. I 606] εἰσήκουσεν † 1. 210 = AR 13. 27
- 6<sub>11</sub> ἀποστραφείησαν 1 = Syr] + εἰς τὰ ὀπίσω ed. 2. 4. 210. Chr.  
= AS
- 9<sub>8</sub> ἠτοίμασεν ed. 1. 184 = Syr] ἠτοίμασας 2. 4 = Min<sup>9</sup>
- 9<sub>35</sub> ἦσθα βοηθός ed. 2] ἦσθα βοηθῶν 1. 4. 184. 210. 288 = AR\*  
S\* 55. 268. Syr
- 10<sub>4</sub> εἰς τὸν πένητα ἐπιβλέπουσι 2] ἐπιβλέπουσι τὴν οἰκουμένην † ed.  
1. 4. 184. Chr. = U Syr  
Chr. hat im Lemma zunächst zwar den Vg-Text, wiederholt den Text  
dann aber richtig mit τὴν οἰκουμένην, wozu auch seine Erklärung stimmt:

πανταχοῦ παρόντα, πάντα ὄρωνα, πάντα βλέποντα. Thdt.: ἐποπτεύεις τὴν οἰκουμένην ἅπασαν.

- 15<sub>3</sub> πάντα 2] pr. ὅτι † ed. 1. 4 = 27. 55. Syr  
 θελήματα αὐτοῦ ed. 1. 2] θελήματά μου † 4 = 27, vgl. Hebr.  
 ܘܫܬܗ (Syr. θελ. σου)
- Thdt. z. St.: (τοῖς ἀποστόλοις) λέγει διαφανῆ γεγενῆσθαι τοῦ θεοῦ τὰ θαύματα, ἐπειδὴ πάντα μου, φησί, πεπληρώκασιν τὰ προστάγματα.
- 16<sub>2</sub> εὐθύτητας 1. 2 = Syr] εὐθύτητα ed. 4. 184. 210 = R\* U 39  
 16<sub>6</sub> ἐπήκουσας ed. 1. 184] εἰσήκουσας 4 = S\*U 39. 55, εἰσήκουσεν  
 2 = A
- 16<sub>14</sub> ἐπλήσθη 2] ἐμπλησθήτω † 1. 4 = U Syr (ἐμπλησθείη 154), ἐνε-  
 πλήσθη 210.
- 16<sub>14</sub> κατάλοιπα 1. 2] + αὐτῶν ed. 4 = Syr
- 17<sub>7</sub> ἤκουσεν] + κύριος ed. 2. 4. 184 = Syr
- 17<sub>13</sub> χάλαξα 1. II 686] χάλαξαι ed. 2. 4. 184. 210 = Min<sup>7</sup>
- 17<sub>15</sub> ἐξαπέστειλε 2] ἀπέστειλε ed. 4. 184 = 173
- 17<sub>17</sub> ἐξ ὑδάτων 1. 2. IV 1222] ἀπὸ ὑδάτων ed. 4. 184. 210
- 17<sub>35</sub> ἔθου 1. 4] ἔθετο ed. 2. 184. 210. 288 = Syr
- 17<sub>49</sub> ἀπὸ ἀνδρῶν 1. 2 = Syr] pr. καί ed. 4. 184. 210
- 18<sub>13</sub> ἐκ τῶν κρυφίων] ἀπὸ τῶν κρυφίων † ed. 1. 2. 3. 4. 184. 210  
 = 273
- 19<sub>4</sub> μνησθείη 1. 2. 4 = Syr] + κύριος ed. 184. 210 = 55. 286
- 21<sub>30</sub> προσεκύνησαν 1. 2 = Syr] + αὐτῶ † ed. 4. 184 (+ αὐτόν 201)
- 23 tit. τῆς μιᾶς τῶν σαββάτων 184. 210 = Syr] > † ed. 1. 2. 4 =  
 S 66. 69. 183. 201. 208
- Thdt. fand τῆς μιᾶς τῶν σαββάτων nur in ἓν ἄντιγραφα.
- 24 tit. ψαλμὸς τῷ Δαβίδ 1. 2. 4. 184 = Syr] pr. εἰς τὸ τέλος ed.  
 210 = RU Min<sup>10</sup>, ψαλμός > †
- Thdt. z. St.: ὁ ψαλμὸς οὗτος προσευχῆς ἔχει σχῆμα· διὰ τοι τοῦτο ὡς  
 εἰκὸς οὐδὲ ψαλμὸν αὐτὸν ἢ ἐπιγραφήν προσαγορεύει. Vgl. Hebr. nur ܘܫܬܗ
- 24<sub>18</sub> ἀμαρτίας 1. 2 = Syr] ἀνομίας † ed. 4. 184
- 24<sub>20</sub> ἤλπισα ἐπὶ σέ 1 = Syr] ἐπεκαλεσάμην σε † ed. 2. 184 = 188,  
 ἤλπισαν ἐπὶ σέ 4 = 201
- 26<sub>6</sub> αἰνέσεως καὶ ἀλαλαγμοῦ ed. 1. 4] αἰνέσεως † 2. 184. 210 = U  
 Syr
- Thdt. z. St.: προσοίσει . . . τὴν τῆς αἰνέσεως θυσίαν. . . ἓν ἄντι  
 τῶν ἀντιγράφων θυσίαν αἰνέσεως ἔχει καὶ ἀλαλαγμοῦ. τὴν αὐτὴν δὲ ἔχει  
 διάνοιαν. ἀλαλαγμὸς γάρ ἐστι πολεμικὴ φωνὴ κτλ.
- 27<sub>3</sub> ἀδικίαν 1. 2] τὴν ἀδικίαν ed. 4. 184. 210 = 55
- 27<sub>4</sub> κατὰ τὰ ἔργα (2<sup>0</sup>) 2] καὶ τὰ ἔργα ed., καὶ κατὰ τὰ ἔργα 4. 184  
 = U 197 Syr
- 27<sub>8</sub> λαοῦ αὐτοῦ 1. 2. 4] + ἐστίν ed. 184. 210 = U Syr

- 307 τοὺς διαφυλάσσοντας 1 = Syr] pr. πάντας ed. 2, πάντας τοὺς φυλάσσοντας 4. 184 = 269
- 315 ἐγνώρισα ed. 1. 2] + σοι 4 (ms. σν). 184 = Syr, vgl. Hebr.  $\text{הָיָה יָדוּעַ}$
- 315 ἀφῆκας 2. I 934: 1] ἀφείλες ed. 4. 184. I 934: ed. 2. 4. 184 = Syr
- 315 τὴν ἀσέβειαν τῆς καρδίας μου 1. 2. 4. I 934: ed. 1. 2. 184] τὴν ἀσέβειαν τῆς ἀμαρτίας μου † ed. 184. I 934: 4 = (188) Syr, vgl. Hebr.  $\text{הָיָה יָדוּעַ}$   $\text{הָיָה יָדוּעַ}$
- 326 πᾶσα ἡ δύναμις ed. 1. 2] πᾶσαι αἱ δυνάμεις † 4. 184. IV 393. Thd.† = U Syr
- 33 tit. καὶ ἀπέλυσεν αὐτὸν καὶ ἀπῆλθεν ed. 184 = Syr] > 1. 2. 4 = 106. 150. 193. 277
- 34<sub>20</sub> ἐπ' ὀργὴν δόλους ed. 1. 2] ἐπ' ὀργὴν γῆς ἐλάλουν, δόλους δέ † 4. 184. Thd.† = Syr  
 Thdt. z. St.: φιλικοῖς γὰρ χρώμενοι λόγοις ὡς ἐν γῆ τινι κρύπτειν τὴν ὀργὴν ἐπειρῶντο, δόλου πλήρη τὴν διάνοιαν ἔχοντες. Thd.: ἔστιν οὖν μεθ' ὑπερβατὸν τὸ καὶ ἐπ' ὀργὴν γῆς ἐλάλουν, ἵνα ἢ τὸ ὀργὴν διὰ μέσου καθ' ἃ πολλὰ καὶ ἕτερα εὐρήκαμεν. λέγει δὲ αὐτὸ συνήθως, ὅτι ἐπὶ τῆς γῆς τοιαῦτα λαλοῦσιν.
- 34<sub>24</sub> ἐπιχαρείσάν μοι 1] + οἱ ἐχθροί μου ed. 2. 4. 184 = R\* S\* 269. 279. (188) Syr
- 359 χεიმάρρουν τῆς τρυφῆς Thdt. ed. 1. 2. 4. 184] χεიმάρρουν τῶν τρυφῶν Thd.† = Syr, vgl. Hebr.  $\text{הָיָה יָדוּעַ}$   $\text{הָיָה יָדוּעַ}$   
 Der Plural ist sicher bei Thd.: καὶ οὐκ εἶπεν τρυφῆς, ἀλλὰ τρυφῶν πληθυντικῶς. Auch bei Thdt. ist τρυφῶν statt τρυφῆς nicht ausgeschlossen, denn er gebraucht in der Auslegung das zwar unbestimmte, aber doch pluralische τῶν ἀγαθῶν.
- 35<sub>13</sub> ἔπεσον πάντες ed. 1. 2. 4. 184. Thd. z. St. u. z. Ps. 49 = Syr] πάντες > 210 u. in d. Ausleg. 1. 2. 4. 184 = S\*
- 36<sub>28</sub> εἰς τὸν αἰῶνα] pr. ὅτι ed. 2. 4. 184. 210. Thd. = Syr
- 37<sub>21c</sub> καὶ ἀπέρριψαν τὸν ἀγαπητὸν ὡς νεκρὸν ἐβδελυγμένον fehlt in B und Vg, aber vorhanden und bestätigt bei Thdt. Thd. = R\* 13<sup>ms</sup>. 39. 55. Syr. || Variante: ἀπέρριψαν 1. 2. 4. 184 = 13 Syr] + με ed. 3. Thd. = R\* 39. 55  
 Die Stelle ist in den Thdt.-Hss. nicht als Bibeltext gekennzeichnet.
- 39<sub>14</sub> πρόσχες ed. 2. 4. 184] σπεῦσον 1. 210. Thd.† = AT Min<sup>19</sup> Syr  
 Thd. z. St.: ταχεῖάν σου καὶ ἐσπουδασμένην ποίησον τὴν βοήθειαν. Thdt. unbestimmt.
- 39<sub>16</sub> παραχορῆμα αἰσχύνῃν αὐτῶν 1. 2] αἰσχύνῃν αὐτῶν παραχορῆμα 4. 184. Thd.<sup>vid</sup> = Syr, αἰσχύνῃν παραχορῆμα ed.
- 39<sub>17</sub> εἰπάτωσαν ed. 1] λεγέτωσαν 2. 3. 4. 184 = 55. 80. 177. 188

39<sub>18</sub> ὁ θεός μου 1] κύριε ed. 2. 3. 4. 184 = RT 55. 142. 144. 191.  
222. 274. 292. Syr

41<sub>11</sub> λέγειν αὐτοῦς 1. 2] αὐτοῦς λέγειν ed. 4. 184. Thd. = 55

42<sub>2</sub> σὺ εἶ] σὺ ed. 1. 2. 4. 184. 210 = AS<sup>c. a</sup> Min<sup>12</sup>

43<sub>13</sub> ἀλαλάγμασιν 2. 4. 184 = Syr] ἀλλάγμασιν † ed. 1. Thd. Chr. =  
21. 39. 173. 175. 292

Thdt.: οὐδεμίαν τιμὴν . . . λαβὼν ἀπέδον ἡμᾶς, ἀλλὰ τῶν ἀμαρτιῶν  
ἐνεκα παραδέδωκας. Thd.: ὡς ἂν οὐδενὸς χρημάτων ἀνταλλάξασθαι  
ἄξιον. Chr.: ἐν τοῖς ἀλλάγμασιν ἡμῶν τουτέστιν ἐν τῇ ὀνῆ ἡμῶν.

44<sub>13</sub> λαοῦ 1. Chr. = Syr] λαοῦ σου 2. 4. 184 = 67. 194. 274. 284,  
λαοῦ αὐτοῦ ed.

45<sub>8</sub> κύριος 1. Thd. Chr.] κύριος ὁ θεός ed. 184. 210 = 55. Syr,  
κύριε ὁ θεός 2. 4

45<sub>12</sub> κύριος 1. 2] κύριος ὁ θεός ed. 184. 210 = R\*S 55 Syr, κύριε  
ὁ θεός 4

47 tit. δευτέρῳ σαββάτου ed. = Syr] > 1 (die ganze Überschrift).  
2. 4. 184. 210. Chr. = Min<sup>9</sup>

48<sub>15</sub> οἱ εὐθεῖς ed. 1. 2] + τῇ καρδίᾳ 4. 184 = Syr

49<sub>9</sub> χειμάρους ed. 2. 184. I 942: 1. 2. 4] τράγους †? 4. I 942: ed.  
184. Thd. †

Thd.: ἐν τισι δὲ τῶν ἀντιγράφων ἀντὶ τοῦ τράγους χειμάρους  
κεῖται. Thdt. gebraucht in der Auslegung zwar auch τράγοι, das beweist  
aber nicht viel, da er μύσχοι auch durch βόες wiedergibt; indes kommt im  
Lemma sowohl μύσχοι als βόες vor; die Lesart τράγοι ist für ihn also nicht  
ausgeschlossen. Bei Chr. steht χειμάρους im Lemma; aus seiner Auslegung  
ergibt sich nichts.

49<sub>10</sub> ὅτι ἐμὰ ed. 2] ἐμὰ γὰρ 4. 184. II 1508. IV 888. Thd. = 27 Syr

49<sub>22</sub> ἀρπάσῃ ed. 1. 2] + ὡς λέων † 4. 184. Thd. † = R Syr

Thdt. z. St.: πρὶν ἀρπάσαι τὸν θάνατον, ὃς δίκην λέοντος ἐπεισι  
τοῖς ἀνθρώποις. Thd.: δίκην λέοντος ἀρπάζοντος σφόδρα ὑμῖν ἐπαγάγη τὴν  
τιμωρίαν ὁ θεός. Bei Chr. fehlt ὡς λέων im Text, die Auslegung beweist  
nichts.

50<sub>2</sub> ἐλθεῖν = Syr] εἰσελθεῖν 1. 2. 4. 184. 210 = Min<sup>18</sup>

50<sub>17</sub> κύριε τὰ χεῖλη μου ἀνοίξεις καὶ τὸ στόμα μου ἀναγγελεῖ 1. 2.  
184] τὸ στόμα μου ἀνοίξεις κύριε καὶ τὰ χεῖλη μου ἀναγ-  
γελεῖ 4. I 943: 1. 2. 4. 184. Thd. = Syr, τὰ χεῖλη μου  
ἀνοίξεις κύριε καὶ τὸ κτλ. ed. I 943: ed.

51<sub>2</sub> ἀναγγεῖλαι 1] ἀπαγγεῖλαι ed. 2. 4 = 286

53<sub>2</sub> οὐκ ἰδού 1 = Syr] οὐχί ed. 2. 4 = 100. 175, vgl. Hebr. סְבִיחַ

54<sub>22</sub> προσώπου αὐτοῦ 2 = Syr] προσώπου αὐτῶν † ed. 1<sup>2</sup>. 4. Thd. †  
= 13. 212. 227. 265. 274

54<sub>22</sub> ἤγγισαν αἱ καρδίαι αὐτῶν ed. 2. 4 = Syr] ἤγγισεν ἡ καρδία

αὐτῶν Thd.† = S<sup>c</sup>.<sup>a</sup> 55. 111. 112. 113. 142. 151. 178.  
186. 187. 211. 269. 271. 275. 283

55<sub>3</sub> ἀπὸ ὕψους. ἡμέρας ed. 1. 2. 210] ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν. ἡμέρας  
† 4. Thd.† = Syr (ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν 55)

Bei Thdt. bilden die Worte ὅτι πολλοὶ οἱ πολεμοῦντές με ἀπὸ ὕψους ein Lemma, nur 4 hat ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν. Dazu folgt als Erklärung: οὐ δέδια, φησί, τὰς τῶν ἀνθρώπων εὐημερίας, αἷς θαρροῦντες τὸν καθ' ἡμῶν ἀνεδέξαντο πόλεμον. ὕψος γὰρ ἡμερῶν (nur ed. hat ἡμέρας) τὴν παροῦσαν ἐκάλεσεν εὐπραξίαν, τὴν πρόσκαιρον, τὴν ἐφήμερον, τὴν ἐπίκηρον, τὴν οὐκ εἰς μακρὰν διαρρέουσαν. Als Überleitung zum nächsten Lemma folgt: εἶτα διδάσκει, τίνος χάριν οὐ χρὴ δειμαίνειν τοὺς ἐπὶ ταῖς εὐημερίαις βροθυμένους. V. 4: ἡμέρας οὐ φοβηθήσομαι, ἐγὼ δὲ ἐλπῶ ἐπὶ σέ. Dazu die Auslegung: πρόσκαιρον, φησίν, ἐκκληρίαν οὐ δέδια τὴν σὴν ἔχων ἐπιουρίαν. Das ὕψους ἡμερῶν ist zunächst sicher; die Erklärung als εὐημερία ist dabei auch leichter verständlich als bei ὕψους ἡμέρας. Anlaß zu Bedenken könnte nur geben, daß Thdt. schon in der Erklärung zum ersten Lemma sagt οὐ δέδια, während erst V. 4 οὐ φοβηθήσομαι folgt. Rahlf's, Sept.-Stud. II S. 175 hat daher vorgeschlagen, ἡμέρας οὐ φοβηθήσομαι zum ersten Lemma zu ziehen; dem steht aber im Wege, daß Thdt. zum zweiten Lemma die Übersetzung des Sym. anführt ἧ ἂν ἡμέρα φοβηθῶ, σοὶ πέποιθα. Thdt. muß also οὐ δέδια aus dem Zusammenhang entnommen haben, wie er denn vorher erklärt τὴν σὴν φιλανθρωπίαν προσμένω.

Bei Thd. fehlt der Anfang von Ps. 55 in der Handschrift, sie beginnt aber wieder mitten in der Erklärung unserer Stelle. Eine willkommene Ergänzung bilden hier die Theodor-Fragmente, die Fr. Baethgen in ZAW 5—7 aus der Katene des Corderius zusammengestellt hat. An anderen Stellen zeigt eine Vergleichung dieser Fragmente mit der Handschrift genaue Übereinstimmung, von geringfügigen Abweichungen abgesehen. Zu unserer Stelle heißt es nun (ZAW 7 p. 5) ἔνια τῶν ἀντιγράφων τὸ ὅτι πολλοὶ οἱ πολεμοῦντές με ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν οὐκ ἔχει, ἴσως τινῶν δευτερολογίαν περιττὴν νομισάντων. . . . τὸ γὰρ ἀπὸ ὕψους ἡμερῶν λέγει ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν καὶ ἐξ ἀρχῆς, ἀπὸ τῶν ἄνω ἡμερῶν. Ἐπειδὴ γὰρ τὸ ἀνώτερον ἡμῶν πάντως καὶ ὑψηλότερον, ὕψους ἡμερῶν εἶπεν ἀντὶ τοῦ τῶν ἄνω. Das folgende Lemma beginnt auch Thd. mit ἡμέρας: ἀλλ' οὐδὲ μίαν ἡμέραν οὐκ ἂν φοβηθείην αὐτούς, πέποιθα γὰρ τῇ εἰς σέ βοηθείᾳ.

63<sub>7</sub> ἀνομίαν ed. 2. 4 = Syr] ἀνομίας 1. 210 = 188. 269

65<sub>20</sub> ὁ θεός ed. 1. 4 = Syr] κύριος 2. 210 = 55. 188. 263. 293

66 tit. τῷ Δαβὶδ ed. 1] > 2. 4 = S Min<sup>15</sup> Syr

69<sub>5</sub> ζητοῦντές σε ὁ θεός ed. 1] ζητοῦντές σε κύριε † 2. 4 = RS<sup>c</sup>.<sup>a</sup>  
39. 55. 106. 142. 173. 188. 274 Syr

70<sub>7</sub> καὶ σύ ed. 1] + κύριε 2. 4 = 27. 204 Syr

71<sub>17</sub> διαμενεῖ τὸ ὄνομα αὐτοῦ ed. 2. 4] + καὶ ἐνευλογηθήσονται ἐν αὐτῷ καὶ πρὸ τῆς σελήνης γενεὰς γενεῶν 1, + καὶ πρὸ τῆς σελήνης γενεὰς γενεῶν † = 55 (188) Syr

Thdt. z. St.: δεικνυσιν αὐτὸν διὰ τούτων τοῦ ἡλίου καὶ τῆς σελήνης πρεσβύτερον. οὐ γὰρ ἀπλῶς πρὸ τοῦ ἡλίου διαμένει, ἀλλὰ γενεὰς γε-

νεῶν. τὸ δὲ γενεᾶς γενεῶν καὶ ἐπὶ τοῦ ἡλίου καὶ ἐπὶ τῆς σελή-  
νης τέθεικεν. ἥλιος γὰρ καὶ σελήνη ὁμόχρονοι. . . εἰ τοίνυν πρὸ τῆς  
σελήνης γενεᾶς γενεῶν, καὶ πρὸ τοῦ ἡλίου. Dieselbe Lesart findet  
sich in einem Zitat bei Chr. V 761, freilich in einer nicht von Chr. stam-  
menden Stelle.

- 73<sub>12</sub> πρὸ αἰῶνος ed. 1. 4 = Syr] πρὸ αἰώνων 2. 210 = Min<sup>17</sup>  
 73<sub>13</sub> συνέτριψας ed. 1. 2] συνέθλασας 4 = 55. 102. 216. 273  
 76<sub>15</sub> θανατῶσα] + μόνος † ed. 2. 4 = RS<sup>c. a</sup> Min<sup>6</sup> Syr  
 79 tit. εἰς τὸ τέλος 1 = Syr] + ἐν ὕμνοις ed. 2. 4 = 193  
 80 tit. ψαλμὸς τῷ Δαβὶδ ed. 2 = Syr] ψαλμὸς > 1. 4. 210 = Min<sup>9</sup>  
 81<sub>4</sub> ἀμαρτωλοῦ 1. 2. 4] ἀμαρτωλῶν † ed. 210 = 268 Syr  
 82<sub>15</sub> δρυμόν ed. 1. 4 = Syr] δρυμούς †? 2. 210  
 83 tit. τοῖς υἱοῖς Κορὲ ψαλμὸς †? 1 = Syr] ψαλμὸς > ed. 2. 4 =  
 55. 99. 106. 171. 178. 185. 213. 222\*. 263. 265. 289. 291  
 83<sub>7</sub> ὃν ἔθετο ed.] ὃν διέθετο 1. 2. 210 = R 106. 187. 201. 264.  
 274, ᾧ διέθετο 4  
 85<sub>6</sub> κύριε 1. 2 = Syr] ὁ θεός ed. 4 = 66  
 88<sub>7</sub> ὁμοιωθήσεται ed. 1. 2] pr. ἢ τίς 4. I 1408 = R Syr<sup>mg</sup> (pr. καὶ  
 τίς BS\* Syr<sup>text</sup>)  
 88<sub>12</sub> οἱ διοδοῦντες ed. 1. 2. 4] οἱ παραπορευόμενοι 210. II 653 =  
 A 21. 204. 269. 273 (vgl. Ps. 79<sub>13</sub>)  
 88<sub>12</sub> ὁδὸν ed. 1. 2. 4] τὴν ὁδὸν 210. II 653 = A 21. 55. 204. 263. 269  
 90<sub>2</sub> ὁ θεός μου ed. 1<sup>corr.</sup> 4 = Syr] + βοηθός μου †? 1\*. 2 = Min<sup>12</sup>  
 92 tit. εἰς τὴν ἡμέραν τοῦ σαββάτου· ὅτε κατόκιστο ἡ γῆ 1 = Syr]  
 > ed. 2. 4. 210 = 66. 174. 202. 204. 269. 273. 277. 284. 289  
 92 tit τῷ Δαβὶδ ed. 1. 2 = Syr] > 4 = 178, + ἀνεπίγραφος παρ'  
 Ἑβραίοις † ed. 2. 4 = 172. 193. 202. 204. 269. 273. 289  
 93<sub>23</sub> ἀποδώσει ed. 1] ἀνταποδώσει 2. 4. 210 = 66. 169. 175. 185.  
 200. 214. 263. 269. 273. 278. 286. 287  
 94<sub>10</sub> προσώχθισα ed. = Syr] pr. διό † 1. 4. 210. II 719 = R\*  
 (διόπερ 276)  
 95<sub>13</sub> ὅτι ἔρχεται ὅτι ἔρχεται ed. 4] ὅτι ἔρχεται ὅτι ἡμεῖς † 1. 210 =  
 69. 187. 193. 285  
 104<sub>17</sub> δοῦλον ed. 4 = Syr] δουλείαν 1. 210  
 104<sub>26</sub> ἐξάπέστειλε 4] ἀπέστειλε ed. 1. 210 = R 81. 201  
 104<sub>28</sub> ὅτι παρεπύκρναναν ed. 1] καὶ οὐ παρεπύκρναναν † 4 = 142. 156.  
 190. Syr, vgl. Hebr. אָרַמְּךָ אֵלֶיךָ  
 Thdt. z. St.: οὐκ ἀντεῖπον γὰρ . . . τοῖς θεοῖς προστάγμασιν.  
 104<sub>36</sub> ἐν τῇ γῇ αὐτῶν ed.] ἐν γῇ Αἰγύπτῳ † 1. 4 = 65. 142. 200<sup>mg</sup>.  
 269. Syr  
 104<sub>41</sub> ἐπορεύθησαν 1. 4] pr. καὶ ed. 210 = 21. 156. 204. 269. 273. Syr  
 106<sub>16</sub> συνέθλασεν ed. 4] συνέτριψεν 1. 210 = 21. 152

- 108<sub>10</sub> ἐκβληθήτωσαν 1. 4 = Syr] pr. καί ed. 210, vgl. Hebr. 𐤀𐤁𐤁𐤁
- 108<sub>11</sub> πάντα ὅσα ed. 4 = Syr] πάντα > 1. 210 = 99. 211
- 110<sub>9</sub> ἀπέστειλεν 1] + κύριος ed. 4. Chr.<sup>ms</sup> = Sc.<sup>a</sup> T Min<sup>11</sup> Syr
- 112<sub>2</sub> ἀπὸ τοῦ νῦν ed. 1. 4 = Syr] ἀπὸ τοῦ αἰῶνος †  
 Thdt. z. St.: ἔχει (sc. τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ) τὴν εὐλογίαν καὶ τὴν εὐφημίαν ἄναρχον καὶ ἀήττητον. τὸ γὰρ ἀπὸ τοῦ αἰῶνος καὶ ἕως τοῦ αἰῶνος δηλοῖ τοῦτο.
- 122<sub>1</sub> πρὸς σέ ed. 1 = Syr] + κύριε †? 4
- 126 tit. τῶν ἀναβαθμῶν 1] + τοῦ Σολομών † ed. 4 = R 13. 111. 140. 166. 190. 264. 269. 277. Syr. Hebr.
- 128<sub>6</sub> ἐκσπασθῆναι ed.] ἐξανθῆσαι † 4. Chr.† = 111<sup>ms</sup>. 190<sup>ms</sup>. 271. 294<sup>vid</sup> Syr  
 Thdt. z. St.: ἔνια τῶν ἀντιγράφων οὐκ ἐξανθῆσαι (ἐξηρανθῆναι ed.) ἔχει, ἀλλὰ ἐκσπασθῆναι. . . ἡ δὲ ἐπὶ τῶν δωμάτων φρουμένη πόα πρὶν βλαστῆναι καρπὸν τῆ τοῦ ἡλίου ξηραίνεται προσβολῇ. Chr.: οἱ καὶ πρὸς ὀλίγον μὲν δοκοῦσιν ἀνθεῖν.
- 134 tit. ἀλληλούια = Syr] + ὧδῃ τῶν ἀναβαθμῶν † ed. 1. 4 (= 99. 281. 282)
- 135<sub>16</sub> τῷ διαγαρόντι 1 = Syr] καὶ διαγαρόντι ed. 4. 210 = 270
- 136 tit. τῷ Δαβὶδ διὰ Ἰερουσόμ = Syr] > † ed. 1. 4 = 167. 194. 208  
 Thdt. fand τῷ Δαβὶδ διὰ Ἰερουσόμ nur in einigen Handschriften.
- 141<sub>7</sub> σφόδρα ed. 4 = Syr] ἕως σφόδρα 1. 210
- 141<sub>8</sub> ἐξομολογήσασθαι ed. 4] ἐξομολογεῖσθαι 1. 210
- 142 tit. ὅτε αὐτὸν ἐδίωκεν Ἀβεσσαλώμ ὁ υἱὸς αὐτοῦ o. ähnl. ed. 1. 4. 210 = Syr] > † = Min<sup>4</sup> Hebr.  
 Thdt. fand es in einigen Handschriften.
- 143 tit. τῷ Δαβὶδ πρὸς τὸν Γολιάθ = Syr] ψαλμὸς τῷ Δαβὶδ 1. 4. 210 = 39. 69, πρὸς τὸν Γολιάθ > ed. † = A  
 Thdt. fand πρὸς τὸν Γολιάθ in einigen Handschriften.
- 143<sub>6</sub> ἀστραπήν ed. 1. 4 = Syr] + σου 210. II 687 = A<sup>a?</sup> T 111. 112. 204
- 145 tit. ἀλληλούια. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου > † ed. 1. 4. 210 = Min<sup>7</sup>
- 145<sub>2</sub> ζωῆ 4] τῆ ζωῆ ed. 1. 210 = R 21. 66. 166. 173. 201. 202. 226. 269. 293
- 146 tit. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] > ed 1. 4. 210 = Min<sup>12</sup>
- 147 tit. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] > ed. 1. 4. 210 = Min<sup>8</sup>
- 147<sub>8</sub> ὁ ἀπαγγέλλων 1 = Syr] ὁ ἀποστέλλων ed. 4 = 166. 173. 200. 202. 213. 277
- 148 tit. ἀλληλούια 1] ἀλληλούια ἀλληλούια ed. 4 = Syr
- 148 tit. Ἀγγαίου καὶ Ζαχαρίου = Syr] > 1. 4. 210 = Min<sup>18</sup>
- 149 tit. ἀλληλούια 1] ἀλληλούια ἀλληλούια ed. 4 = Syr
- 150 tit. ἀλληλούια] ἀλληλούια ἀλληλούια ed. 1 = 268 Syr.

### Schlußwort.

Der Psaltertext Theodorets ist im allgemeinen ebenso wie der des Theodor und Chrysostomus der Vulgärtext, daneben finden sich aber nicht wenige B-Lesarten und eine Anzahl Sonderlesarten.

Für eine Vergleichung des Theodoret, Theodor, Chrysostomus unter einander kommen die Psalmen 43—49 in Betracht. Hier ist wenigstens an Ps. 44<sub>13</sub>, einem sehr charakteristischen Beispiel, bei allen dreien deutliche Übereinstimmung mit dem B-Text vorhanden. Ebenso findet sich in 43<sub>13</sub> bei allen dreien die gleiche Sonderlesart. An anderen Stellen, wo Theodoret nur mit einem von beiden verglichen werden kann, liegt auch fast immer Übereinstimmung vor. Man muß hier freilich vornehmlich die Fälle heranziehen, die eine charakteristische Abweichung enthalten und durch die Auslegung deutlich bestätigt werden.

Auch die syrische Übersetzung Pauls von Tella bietet im allgemeinen denselben Text wie Theodoret. In der Liste von Vg-Lesarten, die ich für Theodor aufgestellt habe, finden sich charakteristische Abweichungen nicht. Unter den 61 sicheren B-Lesarten, die ich angeführt habe, finden sich nur 8, wo Syr von B abweicht. Andererseits stimmt Syr bei den unsicheren B-Lesarten wenigstens in der Hälfte der Fälle mit B überein. Bei den Sonderlesarten ist das Verhältnis ebenso, wenigstens die Hälfte hat auch Syr. Jedoch ist hier zu bedenken, daß bei manchen Lesarten die griechische Vorlage aus dem Syrischen nicht zu ersehen ist, daß ferner in der Thdt.-Überlieferung die Lesarten auseinandergehen. Die wirklich charakteristischen Abweichungen jedoch, die auch durch die Auslegung bestätigt werden, finden sich bis auf zwei (43<sub>13</sub>. 94<sub>10</sub>) ebenfalls in Syr, haben sogar zuweilen nur an ihm ihre Parallele: 10<sub>4</sub>. 15<sub>3</sub>. 16<sub>14</sub>. 49<sub>10</sub>. 49<sub>22</sub>. 50<sub>17</sub>. Abweichungen von Syr bilden vor allem die Überschriften. Thdt. hat hier manche Zusätze nicht, kennt sie aber aus „anderen Handschriften“; Syr hat in den Überschriften meistens die gewöhnliche Lesart.

Einiges läßt sich noch sagen über andere Bibelhandschriften, mit denen Thdt. öfter übereinstimmt. Freilich ergibt sich hier nicht viel aus der Liste der Vg- und B-Lesarten, weil man hier die Handschriften meistens ex silentio erschließen müßte. Jedoch für die Sonderlesarten ist auffällig, wie oft Theodoret mit R 55. 269. 27. 39. 188 übereinstimmt. So hat nur 55 noch die LA von Ps. 71<sub>17</sub> *καὶ πρὸ τῆς σελήνης γενεὰς γενεῶν*; wenigstens ähnlich hat hier 188 *καὶ πρὸ τῆς σελήνης ὁ θρόνος αὐτοῦ*. In 55<sub>3</sub> hat 55 we-

nigstens ἀπὸ ὑψους ἡμερῶν. Nur R hat Ps. 49<sup>22</sup> ἀρπάση ὡς λέων, Ps. 88<sup>7</sup> ἢ τίς. Ps. 15<sup>3</sup> steht ὅτι πάντα nur in 27. 55, θελήματά μου nur in 27, Ps. 49<sup>10</sup> ἐμὰ γὰρ nur in 27. Ps. 30<sup>7</sup> findet sich πάντας τοὺς φυλάσσοντας nur in 269, neuerdings auch in dem von E. Tisserant herausgegebenen Codex Zuqninensis rescriptus. Ps. 37<sup>21</sup> c steht nur in R 39. 55. Es sind dies fast alles ziemlich alte, zum Teil abendländische Handschriften vom 6.—10. Jahrhundert. Außerdem liegen mehrfach enge Berührungen vor mit dem Londoner Papyrus U, einem oberägyptischen Text, aus dem 4.—7. Jahrhundert, so in Ps. 10<sup>4</sup> ἐπιβλέπουσι τὴν οἰκουμένην, 26<sup>6</sup> bloß αἰνέσεως, 27<sup>4</sup> καὶ κατὰ τὰ ἔργα.

Wie sich diese Handschriften zum B-Text stellen, kann man mit Sicherheit nicht sagen, solange noch keine genauen Kollationen vorliegen. Nur ex silentio läßt sich schließen, daß sie zum B-Text noch stärkere Verwandtschaft zeigen als die große Masse. Theodorets Text jedenfalls zeigt, wie sich die Entwicklung vom B-Text zum Vg-Text allmählich vollzogen hat.

